Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 516. — Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 3. November 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 3. November.

* **Neue Untersuchung gegen einen Beamten der Kolonialabteilung.** Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge hat der in dem Rechtsreferate der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beschäftigte Wirkliche Legationsrat Dr. v. Jacobs Mitteilungen über gegen ihn gerichtete Angriffe wegen seiner Geschäftsführung als stellvertretender Generalkonsul in Kapstadt und wegen seiner dortigen persönlichen Führung erhalten. Er hat diese Mitteilungen seiner vorgesetzten Behörde mit dem Antrage übergeben, eine Untersuchung einzuleiten. Diesem Antrage ist stattgegeben worden.

* **Die Truppenzahl in Südwestafrika. Bis zum April nächsten Jahres werden, wie aus Kuxhaven gemeldet wird, noch rund 5000 Mann aus Südwestafrika zurückkehren. Alsdann verbleiben dort noch 7000 Mann kampffähiger Truppen.**

---

* **Se. Maj. der Kaiser** hörte Freitag vormittag von 10 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Grafen v. Hülsen-Häseler, nahm die Rapporte der Leib-Regimenter entgegen und empfing militärische Meldungen, u. a. diejenigen des Generals der Infanterie von Werneburg und des Generals der Kavallerie von Hennigs, sowie der Generalleutnants Krebs, v. Bergemann, v. Ammon, Frhrn. v. Medem, v. Strantz, von Dankerschweil und Zachariae. Später gewährte der Kaiser dem Maler Schwarz eine Sitzung.

* **Die Erkältung des Kaisers,** die ihn veranlaßte, entgegen seiner ursprünglichen Absicht an der Eröffnung der internationalen Automobilausstellung nicht teilzunehmen, gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß; sie ist nur leichter Natur. Wenn der Kaiser trotzdem einige Tage das Zimmer hütete, so geschah das in Befolgung einer ärztlichen Vorschrift, die dem Kaiser anläßlich der vor drei Jahren erfolgten Halsoperation Vorsicht auch gegenüber leichten Erkältungen anriet. Bettlägerig ist der Monarch nicht gewesen und hat auch die Entgegennahme der täglichen Vorträge nicht unterbrochen.

* **Die Einführung des Kronprinzen** in die Geschäfte der Zivilverwaltung wird nach neueren Bestimmungen, wie verschiedene Blätter mitteilen, erst am 13. d. Mts. durch den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg stattfinden.

* **Landtagsabgeordneter v. Eynern †.** Aus Barmen wird uns soeben telegraphisch gemeldet: Landtagsabgeordneter v. Eynern ist in der Nacht zum 2. cr. hier in der Wohnung seines Sohnes, bei dem er zu Besuch weilte, plötzlich gestorben. Er wurde im Schlafzimmer tot aufgefunden; wie die „Barmer A. Z." meldet, liegt Gasvergiftung vor.

Zur Frage der Grenzöffnung.

Der Vorstand der rheinischen Landwirtschaftskammer hat bekanntlich beschlossen, die Zulassung einer Einfuhr von wöchentlich 1000 bis 1500 Stück lebender Schweine nach der Rheinprovinz aus Holland zu befürworten.

Gegen diesen Beschluß nimmt der Bund der Landwirte auf das entschiedenste in einem Artikel Stellung, der in der Hauptsache folgendes ausführt:

Die Grenze gegen Holland für die Einfuhr lebenden Schlachtviehs und lebender Schweine ist seit dem 26. Juni 1894 gesperrt. Ebenso ist die Einfuhr von frischer Milch aus Holland seit dem 14. November 1895 verboten. Veranlassung zu diesen Verboten gab die mehrfach vorgekommene Einschleppung der Maul- und Klauenseuche, die erfolgte, obwohl die amtliche holländische Statistik damals eine Verseuchung der niederländischen Viehbestände mit Maul- und Klauenseuche nicht gemeldet hatte! Diese Vorgänge aus den Jahren 1894 und 1895 beweisen wohl zur Genüge, daß die Handhabung der holländischen Veterinärpolizei und amtlichen Statistik keine Gewähr bietet, daß man daher die Frage der Zulassung lebenden Viehs aus Holland nicht von der holländischen Statistik beantworten lassen darf. Trotzdem Schweineseuche und Schweinepest dort nicht einmal der amtlichen Anzeigepflicht unterliegen, meldete der „Reichsanzeiger" für August 1906 das Herrschen von 344 Fällen der Schweineseuche, davon allein 204 in Westfriesland, das für den Fleischexport nach Deutschland besonders in Betracht kommt.

Im Lichte dieser Tatsachen erscheint der Beschluß des Vorstandes der rheinischen Landwirtschaftskammer völlig unverständlich. Die Ausführung dieses Beschlusses und damit die weitere Durchbrechung des heute schon auf das denkbar geringste Maß eingeschränkten Viehseuchen-Grenzschutzes könnte nur als ein nationales Unglück angesehen werden. Denn es handelt sich hierbei nicht nur um die schwere Gefährdung der deutschen Viehbestände zum Schaden des einzelnen Landwirts, sondern unmittelbar um die tatsächlich schwerste Gefährdung der Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Fleisch, da bei erneuter Verseuchung der deutschen Viehbestände nicht nur die augenblickliche Fleischproduktion stark leidet, sondern insbesondere auch die Zuzucht sich verringert, also in der zukünftigen Fleischversorgung ein großer Ausfall notwendig entstehen müßte.

Die Gefährdung der Viehbestände bedroht am schwersten die Existenz gerade der kleinen Landwirte, in deren Besitz sich, wie allerseits anerkannt und zugestanden ist, der weitaus größte Teil der deutschen Viehbestände befindet.

Der Artikel verbreitet sich dann nochmals eingehend über die Gründe der gegenwärtigen Fleischteuerung und hebt u. a. folgendes hervor:

Das gegenwärtige Geschrei über die Steigerung der Fleischpreise bezweckt nichts anderes, als die heute bestehende allgemeine Preissteigerung der gesamten industriellen Produkte in Vergessenheit zu bringen und sie allein der Landwirtschaft in die Schuhe zu schieben bezw. die Nachteile auf sie abzuwälzen. Dabei wird geflissentlich übersehen, daß es sich um eine seit Mitte der neunziger Jahre andauernde ständige Preissteigerung handelt, die einen internationalen Charakter hat.

Alle Industrien und Gewerbe erhöhen ihre Preise: das nimmt man einfach als selbstverständlich hin und lobt womöglich noch die Intelligenz und den Geschäftseifer unserer Industriellen, denen wir einen solchen Aufschwung zu verdanken haben. Ebenso findet man sich mit der Erhöhung der Arbeitslöhne ab; nur der Landwirt, der unter der allgemeinen Preis- und Lohnsteigerung und vor allem unter der Leutenot (einer Folge des Industrieaufschwunges) wohl mit am schwersten zu leiden hat, soll so billig wie früher produzieren, soll sich ruinieren, nur um billiges Fleisch zu beschaffen.

Man übersieht auch vollständig, daß die Fleischteuerung ihre Ursache nicht in einer entsprechenden Steigerung der dem Landwirt gezahlten Viehpreise hat, sondern daß diese Viehpreise nur in einem mäßigen, volkswirtschaftlich vollkommen berechtigten Grade sich erhöht haben, während die eigentlichen Faktoren der Fleischverteuerung im Zwischenhandel, in den verteuernden Abgaben und Lasten der städtischen Vieh- und Schlachthöfe, sowie in dem Steigen der städtischen Mieten, Löhne usw. zu suchen sind.

Die Schweinebestände in Deutschland sind erheblich stärker gestiegen als die Bevölkerung. Es stieg das Gesamt-Lebendgewicht der Schweine von 1883 bis 1904 um 123,4 Prozent, die Bevölkerung dagegen in dieser Zeit nur um 30,3 Prozent.

Der Vorwurf, die deutsche Landwirtschaft habe in ihrer Viehproduktion mit dem Steigen der Bevölkerung nicht Schritt gehalten, ist also völlig unberechtigt, und ebenso die geradezu sinnlose Anschuldigung, daß die deutsche Landwirtschaft an der heutigen Preissteigerung schuld sei.

Nur Böswilligkeit oder absolute Unfähigkeit zur Erfassung volkswirtschaftlicher Vorgänge kann zu einer solchen Auffassung führen.

Will man einen Rückgang der auf der ganzen Linie steigenden Preise der wichtigsten Konsumartikel anbahnen, so mache man den Anfang mit durchgreifenden staatlichen Maßnahmen zur Verbilligung der Kohle, die sofort durch entsprechende Rückwirkung auf die allgemeine industrielle Lage einen erheblichen Wandel der Dinge herbeiführen würden.

Die deutschen Landwirte, insbesondere aber die landwirtschaftlichen Korporationen fordern wir auf, mit aller Energie Stellung zu nehmen gegen den Beschluß des Vorstandes der rheinischen Landwirtschaftskammer, wie überhaupt gegen jeden Versuch der Durchbrechung unseres veterinären Grenzschutzes.

* **Außerordentliche Viehzählung in Preußen am 1. Dezember 1906.** Die „Berliner Correspondenz" schreibt: **„Die siebente allgemeine Viehzählung im Deutschen Reiche ist planmäßig für den 1. Dezember 1907 in Aussicht genommen. Da sich aber das Bedürfnis herausgestellt hat, schon jetzt darüber klar zu sehen, ob der zurzeit wenigstens in dem größten deutschen Bundesstaate vorhandene Viehstand dem Ernährungsbedürfnisse der rasch gewachsenen Bevölkerung Genüge zu leisten (?) vermag, hat sich die preußische Staatsregierung entschlossen, bereits für den 1. Dezember des laufenden Jahres eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfanges für das preußische Staatsgebiet anzuordnen. Die Zählung wird sich nur auf die wichtigsten Viehgattungen, nämlich Pferde, Rinder, Schafe und Schweine, erstrecken und von jeder nur die wesentlichsten Unterabteilungen erfassen, und zwar genau in derselben Weise, wie es im Jahre 1902 geschehen ist. Mit der Durchführung der Erhebung ist das Königlich Preußische Statistische Landesamt beauftragt und ihm aufgegeben worden, die Aufbereitung des Urstoffes so zu beschleunigen, daß die vorläufigen Ergebnisse, die von den endgültigen erfahrungsgemäß nur ganz unerheblich abzuweichen pflegen, bereits bis Anfang Februar 1907 fertiggestellt sind."**

---

* **In der Sitzung des Bundesrates** am 2. November wurde die Vorlage betreffend die Uebersicht über die Reichsausgaben und -Einnahmen für das Rechnungsjahr 1905 dem Ausschuß überwiesen; der Ausschußbericht über den Entwurf einer Verordnung betreffend die nähere Festsetzung über die Gewährung von Tagegeldern, Fuhrkosten und Umzugskosten an die Beamten der Militär- und Marineverwaltung fand die Zustimmung des Bundesrats.

* **Das „Weinparlament".** Die Einladungen zum „Weinparlament", das am 8. Nov. in Berlin im Kaiserlichen Gesundheitsamt zusammentritt, sind den von den Regierungen der Bundesstaaten benannten Mitgliedern, Sachverständigen des Weinbaus und Weinhandels, sowie Vertretern der Weinbau- und Weinuntersuchungsinstitute bereits zugegangen. Gleichzeitig erhielten die Mitglieder des „Weinparlaments" eine im Kaiserlichen Gesundheitsamt ausgearbeitete Zusammenstellung der zur Aenderung des Weingesetzes vom 24. Mai 1901 vorliegenden Anträge, Resolutionen und Wünsche, die als Grundlage für die Beratungen des „Weinparlaments" dienen sollen. Es sind der „Köln. Z." zufolge nicht weniger als 257 Forderungen. Hieraus, sowie aus der Tatsache, daß fast zu allen Punkten ganz entgegengesetzte Anträge gestellt sind und die Wünsche der einzelnen Weingegenden überaus große Verschiedenheiten zeigen, ist zu ermessen, welche Schwierigkeiten die Verhandlungen bieten.

* **Die Abgeordneten der Konferenz zur Regelung der drahtlosen Telegraphie** in Berlin haben ihre Arbeiten beendet **und werden den Vertrag voraussichtlich am heutigen Sonnabend unterzeichnen. Die Konvention beruht auf dem Prinzip des gegenseitigen freien Verkehrs aller Systeme untereinander. Nur Großbritannien und Italien dürften mit Vorbehalt unterzeichnen, um ihre mit Marconi abgeschlossenen Verträge zu schützen. Voraussichtlich werden Montenegro und die Vertreter von einer oder zwei kleineren Regierungen sich dem Vorbehalte Großbritanniens und Italiens anschließen. Im übrigen dürfte das Abkommen von den Vertretern aller Staaten unterzeichnet werden.**

---

* **v. Iswolskys Aufenthalt in Berlin.** An den Aufenthalt des russischen Ministers des Auswärtigen v. Iswolsky in Berlin haben sich allerlei Gerüchte geknüpft. So wird aus Prag von angeblich gut informierter Seite gemeldet, daß Iswolsky in Berlin den fertigen Plan eines Dreikaiserbündnisses unterbreitet habe. Diese Meldung entbehrt natürlich jeden Anhaltspunktes. Gleichfalls eine Kombination ist es, wenn behauptet wird, Herr Iswolsky habe mit dem Reichskanzler besondere Verabredungen wegen der Polenfrage getroffen. Das Gespräch des russischen Ministers mit dem Reichskanzler und später mit dem Unterstaatssekretär v. Mühlberg hat, wie die „Magdeb. Ztg." erfährt, besondere Themata nicht berührt; Herr v. Iswolsky hat nur, wie schon einmal betont, den Wunsch gehabt, mit den leitenden deutschen Persönlichkeiten in Berührung zu treten. Dabei lag es weder in seiner, noch in der Absicht dieser, irgendwelche nähere Verabredung zu treffen.

---

* **Den Kassenraub in Köpenick** macht der bekannte Strafrechtslehrer Prof. Frank in Tübingen in der neuesten Nummer der „Deutschen Juristenzeitung" zum Gegenstand einer interessanten Besprechung. In der Annahme, daß der falsche „Hauptmann" sich voraussichtlich u. a. auch wegen räuberischer Erpressung zu verantworten haben wird, macht Prof. Frank auf die Tatsache aufmerksam, daß wir es hier mit einer modernen Auflage der Fälle zu tun haben, welche den historischen Ausgangspunkt für die Entwickelung des Erpressungsbegriffs bilden. Nach römischem Recht knüpfte dieser nämlich an folgenden Tatbestand an: Hat jemand einen anderen dadurch in Schrecken versetzt, daß er sich auf einen in Wahrheit nicht erteilten Befehl eines hohen Würdenträgers berief, und hat er unter Benutzung der so erweckten Furcht etwas erlangt, so muß er es zurückerstatten, auch sorgt der höchste Beamte der Provinz für die Bestrafung des Delikts. So werden wir darauf hingewiesen, daß in den weiten Provinzen des römischen Reiches die Berufung auf simulierte obrigkeitliche Befehle ein beliebtes Erpressungsmittel war, und es wäre zu verwundern, wenn dem Pseudobefehl nicht gelegentlich auch durch militärische Machtmittel Nachdruck gegeben wäre. Dürfen wir dies annehmen, so sind es die klassischen Ahnen des „Hauptmanns" von Köpenick, denen wir es verdanken, daß das Recht einen Deliktsbegriff ausgebildet hat, dessen Eingreifen in die sozialen Kämpfe der Gegenwart gerade in der letzten Zeit so häufig erörtert wird. — Das Verhalten der beteiligten Soldaten als „Kadavergehorsam" zu bezeichnen, hat nach Prof. Frank nicht die mindeste Berechtigung. „Hätten die Soldaten gewußt, was der Gauner beabsichtigte, so hätten sie ihm den Gehorsam verweigern müssen, selbst wenn er in der Tat Offizier gewesen wäre. Denn das M.-St.-G.-B. entlastet den gehorchenden Untergebenen nur, wenn ein Befehl in Dienstsachen vorliegt. In reinen Privatangelegenheiten kann aber überhaupt kein die Gehorsamspflicht begründender Befehl erteilt werden. Ist der Befehl auch ein solcher in Dienstsachen, d. h., ist er von einem dienstlich (wenn auch nicht direkt) Vorgesetzten erteilt und bezieht er sich auf eine dienstliche Angelegenheit, so ist die Gehorsamspflicht ebenfalls keine unbedingte. Denn auch in diesem Falle würde sich der Untergebene nach M.-St.-G.-B. § 47 verantwortlich machen, „wenn ihm bekannt gewesen, daß der Befehl des Vorgesetzten eine Handlung betraf, welche ein bürgerliches oder militärisches Verbrechen oder Vergehen bezweckte". Nahm er dies irrtümlich an, so könnte er wegen Gehorsamsverweigerung dennoch nicht bestraft werden, weil ihm in diesem Falle der Dolus fehlte." Prof. Frank fügt aber hinzu, daß in dieser letzten Beziehung die Ansichten der Fachmänner allerdings auseinandergehen.

---

* **Zum polnischen Schulstreik.** Zehn oberschlesische Pfarrer rufen für Dienstag eine Volksversammlung nach Kattowitz ein, in der zur Schulstreikfrage Stellung genommen werden soll. Die Einberufer stehen meistens auf Seite der polnischen Bewegung, darunter sind die beiden radikalpolnischen Pfarrer Pendzialek und Skowronski. Die deutschen Geistlichen halten sich fern, doch unterzeichnete Kapitza, früherer Reichstagskandidat des Zentrums für Kattowitz.

Die Ereignisse in Rußland.

Vor dem Marine-Kriegsgericht in Kronstadt kam am 2. cr. die Anklage gegen 26 Matrosen des Panzerschiffes „Slava" zur Verhandlung. Die Matrosen sind der Meuterei und Gehorsamsverweigerung angeklagt, begangen am 17. Juli durch die Weigerung, zwei Quartiermeister, die als Agitatoren galten, ans Land zu bringen. Der Gerichtshof verurteilte 25 Mann zur Einreihung in Strafabteilungen, ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Von der Universität Moskau. Ein Anschlag an der Universität gibt bekannt, der Rektor habe verfügt, daß die Anmeldungen für die Kurse und die Aushändigung der Scheine wieder täglich vor sich gehen könne. Die keiner politischen Partei und die der Kadettenpartei angehörigen Studenten haben beschlossen, alles zu tun, um die Wiedereröffnung der Kurse zu erlangen. Sie sind auch entschlossen, energische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611032-11/fragment/page=0001
DFG

Maßnahmen zu treffen, um für die Zukunft jede Obstruktion zu verhindern.

Amnestie. Der Generalgouverneur in Wilna hat den Adelsmarschall angewiesen, allen wegen Aneignung einer orthodoxen Kapelle in Slonim in Haft genommenen Katholiken am 3. November aus Anlaß des Jahrestages der Thronbesteigung des Kaisers Amnestie zu verkündigen und ihre sofortige Freilassung anzuordnen.

Eine Schulkasse ausgeraubt. Am Freitag wurden aus der Kanzlei der Realschule in Wladikawkas 4000 Rubel geraubt, die zur Auszahlung der Lehrergehälter bestimmt waren. An dem Raube war ein Zögling der Schule beteiligt, der mit einem Teile des Geldes festgenommen worden ist.

Ausland.

Frankreich.

Das Programm des Kabinetts Clémenceau.

Die Erklärung, welche der Ministerpräsident Clémenceau am Montag in der Kammer namens der Regierung verlesen wird, soll, wie die Blätter melden, in unzweideutiger Weise das Programm des Kabinetts enthalten, das in der letzten Sitzung des Ministerrates in allen Einzelheiten festgestellt worden sei. Was die äußere Politik betrifft, so werde Clémenceau darauf hinweisen, daß eine große Demokratie wie die französische zur Durchführung ihrer sozialen Reformen eines dauerhaften Friedens bedürfe. Frankreich werde seiner Allianz und seinen Freundschaften treu bleiben, jedoch auch mit allen anderen Nationen courtoisievolle Beziehungen unterhalten. Clémenceau werde aber hinzufügen, daß man zur Erhaltung des Friedens stark sein, eine Armee und Marine besitzen müsse, in denen Disziplin in allen Rangstufen auf das strengste zu verlangen sei. Mit aller Entschiedenheit werde Clémenceau die antimilitaristischen Lehren zurückweisen.

Ausländische Seeleute. — Ausstand in Sicht?

Der in Paris tagende Kongreß der eingeschriebenen Seeleute nahm Beschlußanträge an, welche verlangen, daß die auf französischen Kauffahrtei-Schiffen und Fischerboten dienenden Ausländer zu den gleichen Beiträgen für die Invalidenversicherung und die Fürsorgekassen herangezogen werden wie die Inländer. Ferner beschloß der Kongreß, daß die Seeleute, wenn der Gesetzentwurf betreffend die Erhöhung der Invalidenpensionen nicht schleunigst angenommen wird, in den allgemeinen Ausstand treten sollen.

Spanien.

Das englische Geschwader

ist Freitag morgen 8 Uhr in Malaga vor Anker gegangen.

Der König von Spanien

ist Freitag abend nach Malaga abgereist.

Afrika.

Aus Melilla.

Die spanischen Behörden erheben Einspruch gegen die Absicht des Maghzen, auf dem Gebiete von Melilla ein zweites Zollamt zu errichten, und zwar ganz nahe bei dem Zollamt des Prätendenten.

Aus Marokko.

Ende September wurde, wie gemeldet, der Franzose Lasfallas in der Nähe von Marrakesch von Reitern des Kaids Thekanas überfallen, schwer verwundet und längere Zeit gefangen gehalten. Die Angreifer verkehren noch immer täglich unbehelligt in der Stadt. Die Untersuchung nimmt infolge des lässigen Verhaltens der marokkanischen Behörden einen schleppenden Fortgang.

Aus Nah und Fern.

Zum Tode des Erzherzogs Otto von Oesterreich.

Wie schon kurz gemeldet, ist Erzherzog Otto, der Neffe Kaiser Franz Josefs und Bruder des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand, Donnerstag abend seinem schweren Leiden erlegen. Erzherzog Otto war schon seit 3 Jahren leidend; im Dezember 1905 mußte er sich einer schweren Operation, der Tracheotomie, unterziehen und trug seitdem eine Kanüle. Die wahre Natur der Krankheit soll Halskrebs gewesen sein. Der Erzherzog war noch vor wenigen Jahren, ehe ihn die tückische Krankheit niederwarf, die Idealgestalt eines strammen, schneidigen und übermütig gesund erscheinenden Reiteroffiziers. Seine Vorliebe für die edle Reitkunst und edle Pferde war fast bis zur Leidenschaft gesteigert, und seine hohe, schlanke, geschmeidige Figur, der fesche Schnurrbart, die blitzenden Augen, aus denen die Lebensfreude, der starke Wille zum Lebensgenusse leuchtete, haben ihm den Beinamen „der schöne Prinz" gebracht. Erzherzog Otto Franz Joseph war ein Sohn des verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig, eines Bruders des Kaisers Franz Josef. Er wurde 1865 geboren, stand also im Alter von 41 Jahren. In der österreichischen Armee bekleidete er den Rang eines Generals der Kavallerie und die Stellung eines Generalinspekteurs der Kavallerie, die er vor einigen Monaten wegen seiner Krankheit niedersegen mußte, und war Chef des preußischen Husaren-Regiments Nr. 11. Seit 1886 war er mit der Prinzessin Maria Josepha von Sachsen vermählt. Der Ehe sind die Erzherzöge Karl Franz Josef und Maximilian Eugen Ludwig entsprossen. Der 1887 geborene Erzherzog Karl Franz Josef ist jetzt nach dem Erzherzog Franz Ferdinand, der bekanntlich in morganatischer Ehe vermählt ist, der nächste Anwärter auf den österreichischen Kaiserthron. — Ueber die letzten Stunden des Erzherzogs Otto erhält das „B. T." noch folgende Mitteilungen: In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag stellte sich beim Erzherzog hochgradige Atemnot, jedoch ohne Fieber ein. Die Atembeklemmung dauerte tagsüber an, wurde jedoch durch Sauerstoffinhalationen und beruhigende Mittel gemildert. Der Zustand verschlechterte sich nachmittags derart, daß Weihbischof Marchall dem Erzherzog die Sterbesakramente reichte. Um 5 Uhr nahm die Atemnot in hohem Grade zu. Trotz der angewandten Mittel trat um ½6 Uhr die Katastrophe ein. Der Erzherzog, der bis zum letzten Augenblick bei Bewußtsein war, verschied sanft. Um ½6 Uhr wurden die Fenster des Sterbezimmers geöffnet, der Erzherzog hatte ausgerungen. Mutter und Schwestern knieten betend an seinem Lager. Eine Stunde später kam der Kaiser, betete am Totenbett und tröstete die Frauen. Die Gemahlin des Verstorbenen befindet sich in Cannes, wo sie der Hochzeit ihres Bruders Johann Georg beiwohnte. Sie brach noch Donnerstag nacht nach Wien auf. Im Sterbehause fanden sich am Abend alle in Wien anwesenden Erzherzöge und Erzherzoginnen, sowie die Fürstin Hohenberg ein. Bei Eintritt der Agonie weilten nur die Erzherzogin Marie Theresia, seine Stiefmutter, und Erzherzog Ferdinand Karl, sein jüngerer Bruder, am Sterbelager. Der Tod des Erzherzogs kam Eingeweihten, wie man jetzt erfährt, nicht unerwartet, da sich sein Leiden in der letzten Zeit so sehr verschlimmert hatte, daß täglich die Katastrophe drohte. In den letzten Tagen hatte der Kranke mit den qualvollsten Erstickungsanfällen zu kämpfen. Der Tod erfolgte jedoch verhältnismäßig schmerzlos. Lediglich zu seiner Beruhigung, da er sich in Schmerzenspausen Zeitungen vorlesen ließ, lancierte man in die Blätter die Nachricht, er werde nächstens eine Seereise nach der algerischen Küste machen. Der Tod des populären Prinzen macht in der österreichischen Bevölkerung tiefen Eindruck. — Ferner wird uns noch gemeldet, daß das Leichenbegängnis und die Beisetzung des Erzherzogs Otto am 6. November in der Kaisergruft der Kapuzinerkirche zu Wien erfolgt. Freitag nachmittag wurde die Leiche des Erzherzogs einbalsamiert und um ½7 Uhr abends in das Augartenpalais überführt, wo sie aufgebahrt wurde.

Demonstrierende und desertierende Chinesen. Auf dem Hamburger Dampfer „Sykang", der mit einer Ladung Phosphat von Ocean-Island (Australien) in Glienken bei Stettin eingetroffen ist, verweigerte am Mittwoch die in Singapore angemusterte, aus 24 Chinesen bestehende Mannschaft die Arbeit und begab sich am Donnerstag nach der Stadt in der Absicht zu desertieren. Die Leute wurden indessen wieder zum Schiffe zurückbefördert. Donnerstag abend bewaffnete sich ein Teil von ihnen und drang auf den Kapitän und die übrigen Schiffsoffiziere ein, wobei ein Maschinist schwer verletzt wurde. Es gelang, die Rädelsführer, fünf an der Zahl, dingfest zu machen und in das Gefängnis zu bringen.

Die Leichen vom „Lutin". Die Leichen der 16 beim Untergang des „Lutin" Verunglückten trafen am 2. November in Marseille ein. Die Särge wurden, geleitet von Vertretern aller Behörden und einer zahlreichen Menge, in eine Kapelle übergeführt. Am Nachmittag fand eine Trauerfeier statt. Die Särge wurden darauf in feierlichem Zuge zum Bahnhofe gebracht, um nach der Heimat der Verunglückten übergeführt zu werden.

Im heißen Wasser. Aus Holzminden wird gemeldet: Auf eigenartige Weise ist die Lehrerin Frl. Marie Bode hier verunglückt. Als sie in ihrer Wohnung ein Bad nahm, öffnete sie versehentlich den Heißwasserhahn, und das plötzlich in die Badewanne strömende kochende Wasser wirkte derart lähmend auf die Badende, daß sie den Hahn nicht wieder zu schließen vermochte. Die erlittenen schweren Verbrühungen führten nach einigen Tagen den Tod der Dame herbei.

Eine scheußliche Tierquälerei ist, wie aus Wiesbaden gemeldet wird, dem dortigen Tierschutzverein gemeldet worden. Eine Altwändlerin hatte ihren Wachthund seit längerer Zeit nachts in einen Stall gesperrt, der von Ratten wimmelte. Trotzdem die Frau darauf aufmerksam gemacht wurde, daß ihr Hund wiederholt angenagt worden sei, beließ sie ihn in dem Stalle. Das arme Tier, dem der ganze Unterkiefer und auch die Beine abgefressen waren, wurde schließlich verendet im Stalle vorgefunden.

Der Zanderprozeß vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht verhandelte am Freitag über die Revision im Prozeß des Majors a. D. M. v. Zander, der bekanntlich nach vierwöchiger Verhandlung vor dem Schwurgericht Breslau am 15. Juli nur in einem einzigen Falle wegen Betruges zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war. Gegen dieses Urteil hatten sowohl die Verteidigung als auch der Staatsanwalt Revision eingelegt; die des ersteren stützte sich auf formale und materielle Rügen, während sich die des letzteren gegen den Freispruch in den übrigen Fällen richtete. Das Urteil lautete entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts auf Verwerfung beider Revisionen.

Wahldemonstrationen. In Galway in Irland kam es am Donnerstag im Anschluß an Ersatzwahlversammlungen zwischen Anhängern der unabhängigen Reformpartei und Nationalisten zu Streitigkeiten. Die Männer schlugen mit Stöcken aufeinander ein; auch wurden Steine geworfen. Die Fischverkäuferinnen bewarfen die Kämpfenden mit dem Inhalt ihrer Körbe. Etwa 100 Polizisten stellten mit ihren Knüppeln die Ordnung wieder her. 40 Personen wurden ernstlich verwundet. Der Abgeordnete Dillon telegraphierte an den Staatssekretär für Irland, Bryce, die Polizei habe in schimpflicher Weise einem Angriff auf nationalistische Versammlungen ihre Unterstützung geliehen.

Beendeter Ausstand. Nach einer Meldung aus Paris ist der Ausstand des Personals der elektrischen Straßenbahnen des linken Seine-Ufers, der am 14. Oktober seinen Anfang genommen hatte, durch einen Schiedsspruch des Ministers der öffentlichen Arbeiten Barthou beendet worden.

Der Fischerstreik in Hamburg. Die Altonaer Fischereihäfen zeigen wieder ihr gewohntes Bild. Die zahlreichen Hochseefischdampfer, die während des Ausstandes still gelegen hatten, sind wieder in den Dienst gestellt worden und von Hamburg abgegangen.

Unfall oder Selbstmord? Vizefeldwebel Linzmann von der 2. Kompagnie des 29. Regiments in Trier steckte einem Musketier heimlich eine scharfe Patrone in den Gewehrlauf und hieß ihn während der Zielübung auf sein Herz zielen. Der Musketier drückte ab, der Vizefeldwebel fiel tot nieder und die Kugel durchbohrte noch die Wand eines Wagenschuppens. Der Vorfall ereignete sich Freitag früh 8 Uhr auf dem Exerzierplatze der Hornkaserne. Die Beweggründe zu dieser Tat sind unbekannt; eine Untersuchung ist eingeleitet.

Felsabsturz im Riesengebirge. Der „Schlesischen Zeitung" wird von der Schneekoppe gemeldet, daß Donnerstag vormittag Teile der unter dem Namen „Rübezahls Handschuh" bekannten Felspartie am Brunnenberg unter donnerähnlichem Getöse abgestürzt sind.

Zum Schiffsbauerausstand in England wird uns aus London gemeldet: Die Lage in dem Ausstande der Schiffsbauer in den Teesbucht ist fortdauernd gespannt. Der Ausstand ist durch die Weigerung der Arbeiter, sich eine Lohnkürzung von 25 Prozent gefallen zu lassen, veranlaßt. Wenn eine Einigung nicht zustande kommt, werden voraussichtlich 11 000 Mann feiern.

Schwerer Eisenbahnunfall. In Miskolcz wurden bei einem Zusammenstoß zweier Güterzüge sechs Waggons zertrümmert; zwei Bahnbeamte wurden getötet, einer schwer verletzt.

Eine grausige Todesart wählte auf einem Dorfe in der Schweiz eine Frau, die lebensüberdrüssig war. Sie stellte sich vor dem Hause auf die Straße, übergoß sich selbst mit Petroleum und zündete sich an. Bald loderte sie als Feuersäule auf, und ehe Hilfe geleistet werden konnte, sank sie als Leiche zusammen.

Eine ergreifende Szene schildert Hohenlohe-Ingelfingen in seinen Kriegsmemoiren aus der Zeit des Abschlusses der Friedensverhandlungen. Zu Ehren des in Versailles angekommenen Königs von Württemberg fand eine große Festtafel statt. Alle anwesenden Generale waren dazu befohlen. „Der Kaiser kam," erzählt Hohenlohe, „bewegt heraus aus dem Zimmer, in dem die deutschen Fürsten sich versammelten, und verkündete unter Tränen der Rührung und Freude das Ende des langen und schweren Kampfes. Dann ging er von einem zum anderen und drückte jedem dankend die Hand. Während er so Umgang hielt, trat Moltke herein. Sowie ihn der Kaiser sah, stürzte er mit ausgebreiteten Armen auf ihn zu, und küßte ihn auf beide Wangen, indem er sagte: „Und Sie, Moltke, waren mir alles!" Der alte Moltke erbleichte, dann stürzten ihm die Tränen aus den Augen."

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Delitzsch,** 2. Nov. (Bevölkerungsverhältnisse des Kreises Delitzsch.) Der Kreis Delitzsch hat einen Flächeninhalt von 756,96 Quadratkilometer und ist im Handelskammerbezirk (der den Regierungsbezirk Merseburg mit Ausnahme der Kreise Sangerhausen und Schweinitz, sowie des Bezirks der ehemaligen Gerichtskommission Ermsleben umfaßt) der viertgrößte. Es entfallen an Flächeninhalt auf die Stadt Delitzsch 14,58 Quadratkilometer, auf Eilenburg 25,99, Landsberg 5,73 und auf den Landbezirk 710,66. Die ortsanwesende Bevölkerung betrug nach der Volkszählung am 1. Dezember 1875 in Delitzsch 8228, Eilenburg 10312, Landsberg 1432, Landbezirk 37 184. Am 1. Dezember 1900 hatten sich die Einwohner vermehrt in Delitzsch auf 10 479, in Eilenburg 15 145, Landsberg 1848, Landbezirk 42 013. Am 1. Dezember 1905 stellte sich die Einwohnerzahl in Delitzsch auf 10 940, was in den letzten fünf Jahren eine jährliche Zunahme von 1,13 Proz. ergibt, in Eilenburg auf 15 725 (jährliche Zunahme 0,76 Proz.), Landsberg 1770 (jährliche Abnahme 0,84 Prozent) und im Landbezirk wurden 43 085 Einwohner gezählt, was einer jährlichen Zunahme von 0,94 Proz. entspricht. Nach der letzten Zählung kommen auf ein Quadratkilometer 94 Einwohner, womit der Kreis unter den in Betracht kommenden Landkreisen an neunter Stelle rangiert.

— **Pehritzsch,** 2. Nov. (Einen schweren Unfall) beim Handhaben der Zuckerrübenrode-Maschine erlitt der Verwalter Börsch vom hiesigen Stiftsgut; durch die Kurbel wurde ihm die Nase bis in den Oberkiefer hinein gespalten, so daß die untere rechte Nasenhälfte als Lappen herabhing. Der Verletzte mußte sofort der Klinik in Halle zugeführt werden.

— **Sangerhausen,** 2. Nov. (Der in der vergangenen Woche hier abgehaltene Bazar) erfreute sich eines recht guten Besuchs. Die Gesamteinnahme belief sich auf 1945 Mark. Die nicht verkauften Gegenstände sollen verlost werden, und man hofft dadurch noch eine weitere Einnahme von etwa 250 Mark zu erzielen. Unter den Gegenständen, die verlost werden sollen, befindet sich auch ein von der Kaiserin geschenktes wertvolles Bild. Der Erlös aus Bazar und Verlosung wird zu wohltätigen Zwecken verwendet.

— **Zörbig,** 2. Nov. (Einem mutmaßlichen Kindesmord) ist man im benachbarten Radegast auf die Spur gekommen. Ein Fußjäger überraschte eine Frau dabei, als sie die Leiche eines neugeborenen Kindes vergrub. Die Ueberraschte gab zu, daß das Kind von ihrer eigenen Tochter vor einigen Tagen heimlich geboren sei.

— **Lausigk,** 2. Nov. (Auf furchtbare Weise) verlor der erst 19 Jahre alte Arbeiter Maudrich von hier das Leben. Der in einer Leipziger Fabrik Beschäftigte kam einer Maschine zu nahe, wurde von der Transmission erfaßt und so lange herumgewirbelt, bis er tot war.

— **Mühlhausen i. Th.,** 2. Nov. (Einen lustigen „Theaterskandal") gab es am Sonntag abend hier. Der „M. A." schreibt darüber: Am Schützenberge gab ein sogenanntes „Edison-Theater" eine einmalige Vorstellung von kinematographischen Bildern, die gut besucht war. Die dargebotenen Leistungen waren aber recht minderwertig. Das Publikum gab seinen Unwillen denn auch in unzweideutiger Weise zu erkennen: Das Rufen „Raus!", Pfeifen und Zischen wollte kein Ende nehmen. Den Höhepunkt erreichte der Lärm am Schlusse, als das Bild „Auf Wiedersehen" gezeigt wurde: Das setzte ein heftiges Bombardement mit Bierunterseßen usw. auf den Apparat ein. Als gleich nach Eröffnung der Vorstellung viele Besucher ihr Eintrittsgeld zurückhaben wollten, zog es der Kassierer vor, so schnell wie möglich mit der Kasse die Flucht zu ergreifen.

n. **Cöthen,** 2. November. (Preisausschreiben. — Diebstahl.) Auf das von der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt erlassene Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen zwecks Errichtung eines eigenen Handelskammergebäudes in Dessau sind insgesamt 17 Arbeiten eingegangen. Das Preisrichterkollegium erkannte den ersten Preis (800 Mark) dem Architekten Herrn Heinze-Cöthen, den zweiten (600 Mark) Herrn Klinke-Harzgerode und den dritten (300 Mark) Herrn F. Bernhardt-Dessau zu. — Durch eine diebische Mitarbeiterin sind im benachbarten Kleinpaschleben mehrere polnische Arbeiterinnen um ihre Ersparnisse gebracht worden. Die Diebin blieb gestern, Krankheit vorschützend, zu Hause. Als die anderen, mit ihr ein Zimmer teilenden Mädchen heim kamen, fanden sie ihre Koffer erbrochen und ihres wertvollsten Inhalts beraubt. Die Diebin, die etwa 150 Mark, neue Wäschestücke, Tücher, Schürzen usw. erbeutete, ist seitdem verschwunden.

— **Jessen,** 2. Nov. (Kriegerverbandstag.) Am vergangenen Sonntag fand in Herzberg (Elster) der diesjährige Herbstverbandstag des Kriegerverbandes Herzberg (Kreis Schweinitz) statt, dem auch der Landrat Frhr. v. Palombini als Gast beiwohnte. Nach dem Geschäftsbericht war am Ende des vorigen Rechnungsjahres ein Kassenbestand von 581,14 Mk. vorhanden. Die Einnahmen des laufenden Rechnungsjahres betrugen 1357,22 Mk.; die Ausgaben 1279,27 Mk., so daß ein Ueberschuß von 77,95 Mk. und ein Kassenbestand von 659,09 Mk. vorhanden ist. Zum Verbande gehören 50 Vereine mit 2295 Mitgliedern, darunter 43 Ehrenmitglieder. Den anwesenden Kameraden Wilh. Kabschke-Frankenhain, Friedrich Danneberg-Jessen und Wilh. Lehmann-Schlieben, die 25 Jahre ununterbrochen dem Vorstande angehören, wurde das Erinnerungskreuz verliehen. Als Vorort für den Frühjahrsverbandstag wurde Elsden bei Jessen gewählt.

— **Dresden,** 2. Nov. (Personalien.) Dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Dr. jur. Loßnitzer, der bekanntlich gestern auf eine höchstrice Dienstzeit im sächsischen Staatsdienste zurückblicken konnte, ist der Titel und Rang eines Wirklichen Geheimen Rates verliehen worden. — Der Vizepräsident der Oberrechnungskammer Müller ist zum Präsidenten, der Geh. Oberrechnungsrat Wahl zum Vizepräsidenten der Oberrechnungskammer ernannt worden.

W. **Dresden,** 2. Nov. (Im Oelsnitz-Lugauer Grubenbezirk) hat eine Versammlung der Ausschüsse sämtlicher Werkarbeiter stattgefunden. Es wurde beschlossen, bis Montag den Grubenverwaltungen die Forderungen einzureichen, die sich denen der Siebenerkommission anschließen. Weitere bindende Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die bis jetzt vorliegenden Antworten der Grubenverwaltungen sind in ablehnendem Sinne gehalten.

Letzte Telegramme.

Breslau, 2. November. Die Belegschaften der Weißsteiner, Gottesberger und Kulmzischen Werke haben in stark besuchten Versammlungen die Resolution der Bergarbeiterverbände angenommen und beschlossen, an allen Forderungen festzuhalten. Die Arbeiterausschüsse wurden beauftragt, bis zum 6. d. M. eine Sitzung zu veranlassen und in dieser eine klare Antwort auf die erneuten Forderungen zu geben.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Beim Einsetzen eines zweiten Gefechtsmastes auf dem neuen Linienschiffe „Hannover" rissen die Ketten und die Trossen und der mehrere hundert Zentner schwere Mast fiel auf Deck und beschädigte dieses erheblich. Da die Arbeitszeit gerade beendet war, wurde niemand verletzt.

Geestemünde, 2. Nov. Zwischen den Reedereien der Fischdampfer und den ausständigen Mannschaften ist heute mittag eine Einigung zustande gekommen; damit ist der Ausstand beendet.

Memel, 2. Nov. An dem Käthner Bertscheit in Ramutten (Kreis Heydekrug) ist ein Raubmord verübt worden. Geraubt wurden 50 Mk. und eine silberne Taschenuhr. Der Täter ist wahrscheinlich der 22jährige russische Deserteur Pitschkin, der sich seiner Uniform entledigte und ein schwarzes Zivilkostüm angezogen hatte. Er ist wahrscheinlich mit einem anderen russischen Deserteur nach Tilsit weitergereist.

Meppen, 2. Nov. Auf dem Krupppschen Schießplatze explodierte eine Granate, wodurch ein Beamter getötet und zwei Arbeiter schwer verletzt wurden.

Paris, 2. Nov. Die Regierung will eine 11 Millionen-Lotterie konzessionieren zugunsten der Krebsliga, die ein eigenes Krankenhaus errichten will. Eine Studienreise nach Heidelberg ist ebenfalls beabsichtigt.

London, 2. Nov., 10 Uhr abends. Nach den Ergebnissen, die bisher über die Gemeindewahlen in den 29 Boroughs von London vorliegen, wurden im ganzen gewählt 918 Konservative, 254 Fortschrittler, 97 Unabhängige, 32 Angehörige der Arbeiterpartei, ein Sozialist. Der Wahlkampf war sehr heftig. Vielfach hatten sich Liberale und Unionisten gegen die Arbeiterpartei verbündet.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 4. November: Teils heiter, teils bedeckt mit Regen, windig, kühl.

Montag, 5. November: Veränderlich, normale Temperatur, windig.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,80, Trotha + 1,70, Alsleben + 1,36, Bernburg + 1,00, Calbe, Oberpegel + 1,50, Calbe, Unterpegel + 0,58. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,20. — **Moldau:** Budweis + 0,10, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,11, Brandenburg, Unterpegel + 1,10, Rathenow, Oberpegel + 1,65, Rathenow, Unterpegel + 0,76, Havelberg + 1,71. — **Elbe:** Pardubitz — 0,08, Brandeis — 0,06, Melnik — 0,03, Leitmeritz — 0,10, Aussig + 0,11, Dresden — 1,27, Torgau + 0,81, Wittenberg + 1,76, Roßlau + 1,15, Aken + 1,35, Barby + 1,26, Magdeburg + 1,23, Tangermünde + 1,90, Wittenberge + 1,60, Lenzen + 1,70, Dömitz + 0,99, Darchau + 0,86, Lauenburg + 1,12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611032-11/fragment/page=0002

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorst.** Freitag, den 2. November. 1. Brin d'Amour-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 2100 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3200 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Heimzahler (Hr. R. v. Wallenberg), 2. Dr. Thomsens Magda, 3. Gr. Frankenbergs Habsburg. Tot.: Sieg 18:10. Platz 27, 43:20. — 2. Preis von Paulshorn. 2300 Mk. Jagd-Rennen. Distanz 4000 Meter. 1. Hrn. von Tepper-Laskis Zeremonienmeister (Kocholaty), 2. Hrn. O. Gerstenbergers Vis grata, 3. Hrn. O. Breskows Sturmbock. Tot.: Sieg 14:10. Platz 24, 26, 47:20. — 3. Fünfhundert Kronen. Ehrenpreis und 5000 Mk. Jagd-Rennen. Handicap. Herren-Reiten. Distanz 5000 Meter. 1. Hrn. E. J. Mohrs Stormy Ocean (Hr. M. Lücke), 2. Rittm. v. Rabenaus Kavalier, 3. Hrn. H. v. Stettens Official Wife. Tot.: Sieg 65:10. Platz 43, 39:20. — 4. Herbst-Preis. 3000 Mk. Hürden-Rennen. Distanz 3200 Meter. 1. Rittm. v. Volkmanns und Lt. Frhrn. v. Dungerns Kialar (Kocholaty), 2. Hauptm. R. Spiekermanns Rinaldo, 3. Hrn. M. Walthers Chic. Tot.: Sieg 52:10. Platz 39, 102, 65:20. — 5. Eichenhain Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 2800 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. 1. Lt. Lipkens Amrum (Lt. v. Rosenberg), 2. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Hurtig, 3. Lt. v. Auers Landsknecht. Tot.: Sieg 24:10. Platz 23, 27, 23:10. — 6. Karlshorster Handicap. Preis 3000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. Hrn. O. Kampfhenkes Gräfin L. (Shurgold), 2. Hrn. Hauptm. R. Spiekermanns Quitzow, 3. Hrn. Dr. Thomsens Hassa. Tot.: Sieg 49:10. Platz 35, 33, 38:20.

Landwirtschaftliches.

— Der Nr. 44 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen:

Wagenmangel und Erhaltung von G- und O-10 t-Wagen im Eisenbahnverkehr. Auch in diesem Jahre laufen wieder zahlreiche Klagen über Wagenmangel bei der Eisenbahn ein. Wir sind unausgesetzt bemüht, dahin zu wirken, daß der das Wirtschaftsleben so oft störende Wagenmangel nach Tunlichkeit beseitigt werde. Solches läßt sich jedoch nur dann erreichen, wenn dem Verkehrsbedürfnis entsprechend ausreichend Wagen mit geringem Ladegewicht zur Verfügung stehen. Auf Grund unserer Erfahrungen vertreten wir nämlich die Ansicht, daß nicht nur nach wie vor ein dringendes Bedürfnis nach gedeckten und offenen 10 t- (200 Ztr.) Wagen für die kleinere und mittlere Landwirtschaft besteht, sondern daß sich auch ein erheblicher Mangel dieser Art Wagen fühlbar macht. Im Gegensatz hierzu nimmt die Eisenbahnverwaltung den Standpunkt ein, daß erstlich der Bedarf an 10 t-Wagen gegenwärtig noch völlig gedeckt ist, und daß sich zweitens die Verwendung von Wagen mit größerem als dem von den Interessenten geforderten Ladegewicht ohne Härten für das Publikum durchführen läßt. Infolgedessen geht ihr ausgesprochenes Bestreben dahin, allmählich alle kleineren als 15 t- (300 Ztr.) Wagen aus dem Verkehr zurückzuziehen. Zum Zwecke der Klarstellung der Verhältnisse und ebenso eines erfolgreichen Vorgehens im Interesse der Landwirtschaft bedürfen wir aber eines ausreichenden Unterlagenmaterials aus der Praxis. Wir bitten daher die Interessenten dringend, sofern sie im Laufe dieses Herbstes oder Winters begründete Beschwerden über Wagenstellung zu haben glauben, — sei es nur wegen Nichtlieferung von angeforderten Wagen, sei es wegen wirtschaftlicher Nachteile, die sich aus der Verwendung von Wagen mit größerem als dem angeforderten Ladegewicht ergeben haben, — ihr Material sorgfältig zu sammeln und uns unter Darlegung der Fälle zwecks Weiterbearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Betr. Maul- und Klauenseuche. Der Herr Minister für Landwirtschaft hat mit dem Ersuchen um Bekanntgabe an die Landwirtschaftskammer nachstehendes Schreiben an den Herrn Regierungspräsidenten in Magdeburg gerichtet, welches wir hierdurch zur Kenntnis der Landwirte unseres Verwaltungsbezirks bringen: „Da mit der Möglichkeit einer weiteren Verschleppung der Maul- und Klaunseuche in dem dortigen Regierungsbezirk (Magdeburg) gerechnet werden muß, halte ich es für angebracht, die Landwirte der gefährdeten Kreise — in erster Linie Wanzleben und Wolmirstedt, aber auch andere Kreise, nach denen Klauenvieh von dem Magdeburger Markte am 16. d. M. verbracht ist — zu warnen und zu besonderer Vorsicht zu ermahnen. Neben einer Einschärfung der pünktlichsten Erfüllung der Anzeigepflicht werden sie aufzufordern sein, sich in der nächsten Zeit in dem Bezuge von Vieh von Märkten und von Stall zu Stall Zurückhaltung aufzuerlegen, und wenn die Einstellung neuen Viehes nicht zu vermeiden ist, dieses möglichst abzusondern, bis sich die Unverdächtigkeit ergeben hat. Der Viehhandel und die Ablieferung des Viehes muß sich außerhalb des Stalles vollziehen, und alle fremden Personen, namentlich Händler, Schlächter und deren Angestellte, müssen von dem Vieh und von den Stallungen fern gehalten werden. In den Sammelmolkereien ist die Magermilch vor ihrer Abgabe an Landwirte, wenn irgend möglich, zu kochen oder zu pasteurisieren. Besonderer Wert ist auf die innere und äußere Reinigung der Milchlieferungsgefäße zu legen. Die Molkereiverwalter haben die von den einzelnen Mitgliedern abgelieferten Milchmengen genau zu beachten; jeder auf andere Weise nicht einwandfrei aufgeklärte plötzliche Rückgang der von einem Mitgliede gelieferten Milchmenge begründet den Verdacht des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche und ist der Polizeibehörde zur weiteren Ermittelung anzuzeigen."

Benutzung des Lesezimmers im Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer. Die Herren Landwirte unserer Provinz, welche in Halle wohnen oder Halle besuchen, machen wir darauf aufmerksam, daß im Lesezimmer der Bibliothek der Landwirtschaftskammer die neuesten Fachzeitschriften ausliegen und in den Stunden von 9—1 Uhr vormittags und 3½—6½ Uhr nachmittags (mit Ausnahme von Sonnabend nachmittag) eingesehen werden können. Ebenso wird die Benutzung der in der Hand-Bibliothek aufgestellten Bücher an Ort und Stelle gern gestattet. Die Bibliothek befindet sich im Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Kaiserstraße 7, 1 Treppe, Zimmer Nr. 188. Eine Gebühr für die Benutzung des Lesezimmers und der Bibliothek wird nicht erhoben.

Zentralversammlung aller angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat beschlossen, die auf Grund des § 17 der Geschäftsordnung der Kammer alljährlich abzuhaltende Zentral-Versammlung aller angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine auf Donnerstag, den 29. November d. J., vormittags 11 Uhr, im großen Sitzungssaale des Verwaltungsgebäudes der Kammer anzuberaumen. Die Tagesordnung wird allen Vereinen rechtzeitig zugestellt und auch an dieser Stelle noch bekannt gegeben werden. Schon jetzt aber möchten wir alle Vereine einladen, diese Versammlung recht zahlreich zu besuchen. Die Delegierten sind dem Bureau der Kammer nur der Zahl nach vorher anzumelden.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Oktober.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde oder an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 ℳ berechnet)	ℳ	736 921 000 Abn.	37 731 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	44 720 000 Zun.	807 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	8 446 000 Abn.	28 269 000
4. do. an Wechseln	„	1 232 848 000 Zun.	40 164 000
5. do. an Lombardforderungen	„	104 184 000 Zun.	52 693 000
6. do. an Effekten	„	76 517 000 Abn.	32 692 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	87 668 000 Abn.	8 881 000

Passiva:

8. das Grundkapital	ℳ	180 000 000 unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 485 098 000 Zun.	40 578 000
11. der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	510 493 000 Abn.	55 444 000
12. die sonstigen Passiva	„	50 899 000 Zun.	957 000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Oktober abgerechnet 3 761 778 700 ℳ

—y. **Berliner Maschinenbaugesellschaft Schwartzkopff.** Die Verwaltung schlägt für 1905/06 13 Proz. (i. V. 10½ Proz.) Dividende vor. Die Umsätze weisen eine Steigerung von rund 20 Prozent auf und werden im Laufe des Jahres eine weitere Steigerung erfahren, da schon jetzt Aufträge in Höhe von rund 22 Millionen Mark vorliegen. Infolgedessen wird eine Vermehrung der Betriebsmittel durch Erhöhung des Aktienkapitals um 1 200 000 ℳ vorgeschlagen. Die neuen Aktien sollen den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 9 zu 1 angeboten werden. Zugleich wird bemerkt, daß die aus den Berliner Grundstücksverkäufen zu erwartenden Eingänge für den weiteren Ausbau der jetzigen Fabrik erforderlich sind.

—y. **Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengießerei, Aktiengesellschaft.** Die Generalversammlung hat die Dividende auf 8 Prozent festgesetzt. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß das Unternehmen im neuen Jahre mit Aufträgen zu lohnenderen Preisen reichlich versehen sei.

—y. **Lieferung von Stahlschienen.** Nach einer Schätzung sind in den Vereinigten Staaten für Lieferung 1907 1 500 000 Tonnen Stahlschienen bestellt. Das ist ungefähr die Hälfte des jährlichen Quantums, das die Schienenwalzwerke zu liefern vermögen. Einige Bahnen fordern auch die Angebote von ausländischen Schienen ein, um eine schnellere Lieferung zu erreichen. Die Nachfrage erstreckt sich hauptsächlich auf schwerere Schienen zu Erneuerungszwecken.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 2. Nov. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Kansas II Nov. 189 ℳ, Dez. 189½ ℳ, Donau-Bulg. 78/79 kg 2 % blaufr. prompt 185½ ℳ., Ulka 9^20/25 Pud prompt 183½ ℳ., Bahia Blanca 79/80 kg schwim. 191½ ℳ, 80 kg Febr./März 188½ ℳ, Rosafé 78 kg Febr./März 189 ℳ — Roggen: Südruss. 9^10/15 Pud prompt 156½ ℳ, 15/20 Pud Nov. 157 ℳ — Hafer: Nordruss. Okt./Nov. 164 bis 175 ℳ. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 116 ℳ bez., loko 115¾ ℳ fob bez., Nov. 116¾ ℳ., Dez. 118 ℳ, Jan. 118½ ℳ. — Mais: Mixed fällig Dampfer „Patrizia" 127½ ℳ. bez., schwim. 128 ℳ, Dez. 125½ ℳ., La Plata schwim. 124 ℳ. bez., Okt. 123½ ℳ bez., Nov. 123¼ ℳ bez., Dez. 124 ℳ., Odessa Febr. 121½ ℳ bez.

— **Berlin,** 2. Nov. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 176,00—177,50 ℳ ab Bahn, Dez. —,— ℳ Roggen, inländ. 160,00 Mark ab Bahn, Dez. —,— ℳ Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. feiner 170,00—178,00 ℳ, mittel 162,00 bis 169,00 ℳ, gering 157,00—161,00 ℳ, russischer mittel und gering 157,00—160,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 138—142 ℳ, runder 131,00—137,00 ℳ frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 142,00—159,00 ℳ, gute 160,00 bis 172,00 ℳ, russische und Donau leichte 125,00—129,00 ℳ. ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel und kleine 163,00—173,00 ℳ. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,75 ℳ, Roggenmehl 0 und 1 20,60—22,40 ℳ Weizenkleie 10,00—10,50 ℳ, Roggenkleie 10,50—11,00 ℳ — Preise um 2¼ Uhr: Weizen fester; Dez. 178,00 ℳ, Mai 07 182,50 ℳ. Roggen behauptet; Dez. 159,75 ℳ, Mai 07 164,25 ℳ. Hafer fest; Dez. 157,00 ℳ, Mai 07 163,00 ℳ Mais still; Dez. 127,75 ℳ, Mai 07 126,00 ℳ Rüböl still; Nov. 63,90 ℳ, Dez. 64,20 ℳ, Mai 07 61,60 ℳ.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 2. Nov. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Dez. 178,00, Mai 182,50. New-York, Red Wint. 2, loko 130,20, Dez. 130,20. Chikago, Northern I Spring Dez. 115,70, Mai 122,25. Liverpool, Red Wint. 2. Dez. 145,30. Paris, Lieferungsw., Okt. —,—. Budapest, Lieferungsw., April 126,05. Odessa, Ulka 9^25/30 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 112,40. Riga, 130 Pfd. holl., loko —,— Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 125,50. Roggen: Berlin 712 gr., Dez. 159,75, Mai 164,25. Odessa, 9^10/15 einschl. Bordospes. loko 92,80. Riga, 120 Pfd. holl., loko —,—. Hafer: Berlin 450 gr., Dez. 157,00, Mai 163,00. Riga, gute Durchschn.-Qual. loko —,—. Mais: Berlin, Lieferungsw., Dez. 127,75 ℳ New-York mixed, Dez. 88,95. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 79,20.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin,** 2. Nov. Kartoffelstärke 17,25—17,75 Mk., Kartoffelmehl 17,25—17,75 Mk., feuchte Stärke 9,20 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 2. November. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50-61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. und per Loko-Lieferung, Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,25—60,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,25—67,25 Mk. per Lieferung November 1906 bis Mai 1907 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 2. November. Spiritus fest, Oktober 17 G., Oktober-November 17 G., November-Dezember 17 G.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 3. Nov. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,10 ℳ

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,90 ℳ, Weizenstroh 1,90 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,10 ℳ, Weizenstroh 2,10 ℳ; Breitdrusch: bei Partien: Roggenstroh 1,90 ℳ, Weizenstroh 1,90 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 2,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,10—2,30 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,50 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 2,30 bis 2,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75 ℳ

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,10 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 2,60 ℳ.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 1. November. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 65 ℳ, mittel do. bis 75 ℳ, prima do. bis 88 ℳ, Gebirgshopfen bis 98 ℳ, mittel Aischgründer bis 75 ℳ, prima do. bis 85 ℳ, geringe Hallertauer bis 65 ℳ, mittel do. bis 85 ℳ, prima do. bis 108 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 115 ℳ, mittel elsässer bis 92 ℳ, prima do. bis 105 ℳ, mittel badische bis 92 ℳ, prima do. bis 115 ℳ, geringe württemberger bis 75 ℳ, mittel do. bis 95 ℳ, prima do. bis 110 ℳ, mittel posener bis 85 ℳ, prima do. bis 105 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 115 ℳ Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Oele und Oelfrüchte.

— **Hamburg,** 2. Nov. Rüböl ruhig, loko verzollt 67,00.

— **Köln,** 2. November. Rüböl loko 70,50, Mai 66,00.

— **Amsterdam,** 2. November. Leinöl fest, loco 22, Dezember 21¾, Januar-Mai 21⅛, Juni-August 22½, September-Dezember 22⅛.

W. **Pest,** 2. November. Raps per August 26,50 Gd., 26,70 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig,** 2. Nov. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 117 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. 8,20 bis 8,30 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,50—6,75 ℳ exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ. für 50 kg exkl.

W. **Hamburg,** 2. Nov. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 17,20, per Dezember 17,30, per Januar 17,40, per März 17,65, per Mai 17,90, per August 18,15. Tendenz: Ruhig.

W. **London,** 2. Nov. 96% Java-Zucker loko matt, 10 sh. — d. Verk. Rüben-Rohzucker loko stetig, 8 sh. 7¼ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 2. November. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 35¾ G., März 36¼ G., Mai 36¾ G., September 37¼ G. Tendenz: Kaum behauptet.

— **Amsterdam,** 2. Nov. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35.

— **Havre,** 2. November. Kaffee. Good average Santos Dezember 44,50, März 44,75, Mai 45,25, September 45,75. Tendenz: Behauptet.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 2. Nov. Baumwolle. Sehr ruhig. Upland middling loco 56 Pfg.

W. **Liverpool,** 2. Nov. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Willig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Per Nov. 5,49, per Nov.-Dez. 5,43, per Dez.-Jan. 5,43, per Jan.-Febr. 5,45, per Febr.-März 5,47, per März-April 5,50, per April-Mai 5,52, per Mai-Juni 5,55, per Juni-Juli 5,56, per Juli-August 5,58.

Petroleum.

— **Hamburg,** 2. Nov. Petroleum fest, Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— **Amsterdam,** 2. November. Bancazinn fest, loco 117⅜.

— **London** 2. Nov. Silber 32^11/16 Lstrl. Chili-Kupfer 97⅜ Lstrl., per 3 Monat 98 Lstrl. Blei, span. 19⅜ Lstrl., engl. 19½ Lstrl., Zinn 195¼ Lstrl. Zink 27⅝ Lstrl.

— **Glasgow,** 2. Nov. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 57 sh. 3 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg,** 1. Nov. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 54 Rinder, 102 Kälber, 57 Schafvieh usw., 944 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. —,—, B. —,—, C. 34—36, D. —,— ℳ. Bullen: A. —,—, B. —,—, C. 33—35, D. 30—32 ℳ. Kalben und Kühe: A. —,—, B. —,—, C. 29—32, D. 26—28, E. 23—25 ℳ Kälber: A. —,—, B. 44—51, C. 34—42, D. —,— ℳ Schafe: A. 37 bis 39, B. 34—36, C. —,— ℳ Schweine (mit 20 % Tara): A. 70, B. 67—69, C. 65—66, D. 60—66 ℳ. — Verlauf und Tendenz: flau. Ueberstand: 4 Rinder, 5 Kälber, 7 Schafe, 6 Schweine.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 2. Nov. Auftrieb: 519 Milchkühe, 88 Zugochsen, 349 Bullen und Jungvieh, 119 Kälber. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft, zuletzt gedrückt. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alt Primakühe 450 bis 500 ℳ und über Notiz, I. Qualität, gute schwere 340—410 ℳ, II. Qualität, gute mittelschwere 240—320 ℳ, III. Qualität, leichte Durchschnittsware 180—240 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—340 ℳ, II. Qual., mittelschwere 190—240 ℳ, III. Qual., geringe —,— ℳ; c) hochtragende Färsen 270—400 ℳ und über Notiz. B. Zugochsen: 1. Norddeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesier) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer — ℳ; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer 465—575 ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 357—435 ℳ, III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler, Bayreuther I. Qualität über 12 Ztr. schwer 510—560 ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 430—495 ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ C. Jungvieh: 1. ¾—1½ Jahre alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 210—300 ℳ, II. Qualität 140—240 ℳ, zur Mast I. Qualität 190—270 ℳ, II. Qualität 110—220 ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 165—250 ℳ, II. Qualität 135—230 ℳ; 2. 1½—2½ Jahre alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 515—630 ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 220—340 ℳ, II. Qualität 170—240 ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität 500—665 ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 270—350 ℳ, II. Qualität 210—290 ℳ; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 330—450 ℳ, II. Qualität 250—315 ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ — Wochenbericht vom Geflügelmarkt für die Zeit vom 26. Okt. bis 1. Nov. Gesamtauftrieb: 74 800 Gänse, 6100 Enten. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Markt geräumt, da wenig Zufuhren. Es wurden gezahlt in Posten nicht unter 300 Stück: a) pro Gans 2,80—4,20 ℳ, b) pro Ente 1,50—2,10 ℳ, c) pro Huhn, jung 1,00—1,30 ℳ, alt 1,50—2,00 ℳ.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 2. Nov. Roter Winter-Weizen loko 83⅜, per Dezember 83⅜, per März ——, per Mai 84¾, per Juli ——. Mais per Dezbr. 53⅞, per Mai 50¾, per Juli ——. Mehl 3,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. **Chicago,** 2. Nov. Weizen per Dezember 74½, per Mai 78⅞. Mais per Dezember 43¼.

W. **New-York,** 2. Nov. Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. in Refined Cases 10,00, do. Credit Balances at Oil City 158.

W. **New-York,** 2. Nov. Schmalz Westernsteam 10,00, Rohe und Brothers 10,10.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben;** für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling;** für Lokales **Hermann Behle,** sämtlich in Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Donnerstag nachmittag ¾5 Uhr starb sanft nach kurzen schweren Leiden unsere innig geliebte Tochter **Erna** im fast vollendeten 3. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Gröbers, den 1. November 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
H. Wagner u. Frau
nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611032-11/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q1* quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q2* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q3* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 2. Nov. 1906

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Pesetas: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1.70, 1 Kr.: 0.85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.12½. — 1 Rbl.: 2.16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 5½%.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	98.50G
do. 1905 u. 07	d	3½	98.60G
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	98.00bG
do. do.	v	3	86.20bG
Preuss.consAnl	v	3½	98.00bG
do. do.	v	3	86.20bG
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.10G
do. do. 02	d	3½	97.60B
Bayerische Anl.	e	4	101.50B
do. do.	v	3½	97.25bG
do.Eisb.-Obl.	b	3	85.60bG
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem.Anl.1899	v	3½	96.30bG
do. 1896	d	3	84.10b
Cass.Landescr.	c	3½	97.20bG
Gr.Hess.St.A.09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96.03.04.05	v	3	83.90G
Hamb. Staatsr.	b	3½	98.60G
do.amort1900	a	4	—.—
do. do. 93/99	v	3½	97.40b
do. StaatsA.02	c	3	—.—
Lübeck.St.A. 96	a	3½	103.00G
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	97.60B
Oldb.St.-A.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
do.Staatl.KredO	v	3½	96.50G
SachsWeim Lcr.	e	4	—.—
Sächs.Staatsrnt	v	3	86.00bG
Brandb.Pr.-Anl.	d	3½	95.00G
Hann.Pr.VII.VIII	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.25B
Pomm.Prv.-Anl.	d	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	a	3½	94.00bG
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	—.—
do. XXII.XXIII.	d	3½	99.75B
do. XIX. uk.09	a	3½	95.60G
do. XXIV-XXVII	v	3½	95.50b
do. XVIII	a	3½	91.50G
do. IX. XI. XIV.	a	3	86.00G
Westf. Prov.Anl.	d	4	101.10G
do. do.	d	3½	96.10G
do. do.	d	3	86.25G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	96.50B
Altona St.-Anl.	v	3½	95.80B
AnklamKr.1901	d	4	—.—
Augsburg.St.-A.	v	3½	—.—
do. do.	d	4	100.80G
Barmen 1899	a	4	101.00b
do. 1901	c	3½	94.70G
Berl.St.A.76/78	a	3½	98.50bG
do. 82/98	v	3½	98.20bG
do. Stadt-Syn.I.	a	4	101.40G
do. do. 1902	a	3½	97.70G
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.00G
Bonner St.-Anl.	a	3	—.—
do. do.	a	3½	95.30G
Brandenburg10	d	4	101.10B
Breslau.St.A.91	v	3½	95.50G
Bromb. v. J.02	d	4	101.00B
Charlottb 89/99	v	4	101.90G
do.95/99, 1902	v	3½	95.00G
Cöpenick.St.-A.	d	4	—.—
Crefld.00ucv05	a	4	101.00G
Danziger St.-A.	d	3½	94.60G
Dt. Wilmersdorf	d	4	101.60G
Dortmund.St.-A.	v	3½	95.00G
Dresdner St.-A.	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	96.50G
Düssld.99uc.06	c	4	101.75B
do. 88/1903	v	3½	95.10b
Elberfd.St1889	a	3½	95.20G
do. 1899 I.	a	4	101.00G
ErfurterStadt-A.	d	4	101.10G
Essener Stadt-A	v	3½	—.—
Frankf.St.-A. 01	c	3½	97.30G
FreiburgiB1903	e	3½	94.75B
Fürstenw. St.-A.	d	3½	—.—
Görlitzer St.-A.	d	4	101.40G
do. do.	d	3½	—.—
Hallesche St.-A.	v	3½	96.50B
do. do.	a	4	101.75G
Hamm i.W.1903	a	3½	—.—
Hannov.St.A. 95	a	3½	—.—
Hildesh. St.Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	102.10G
KarlsrStA96/89	e	3	—.—
Kieler St.-Anl.	a	3½	96.00G
KölnerStadtAnl.	v	3½	96.10B
do. 1909	d	4	102.00G
Königsb.StA.99	d	4	101.10G
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	100.60G
Lwgsh StA.1906	a	4	101.00B
do. do. 1902	d	3½	94.80G
Magdeburger	v	3½	96.40G
do. 91 uc. 10	a	4	—.—
Mannheim 1901	b	4	101.00G
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	94.25G
München. St.-A.	v	3½	95.25G
do. 1900/01	v	4	101.40b
Münsterer1897	a	3½	—.—
NürnbStA 99/01	v	4	101.50G
do. 1896/98	v	3½	95.70G
Peiner St.-A.	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	101.00G
Posener St.-A.	a	3½	94.10b
Potsdamer St.A.	d	3½	—.—
RostockerSt.-A.	a	3½	—.—
Schöneb.Gem A.	d	3½	—.—
Schwerin.St.-A.	a	3½	—.—
SpandauerSt.A.	d	4	102.10G
do. do	d	3½	—.—
Stargard. St.-A	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	94.25b
Teltower Kreis	d	4	103.20b
Thorn01 ucv.11	d	4	—.—
Weimarsch.StA.	a	3½	—.—
Wiesbad. St.-A.	v	3½	95.00G
Worms.St.-A.99	d	4	101.60bG
Preussische Pfandbriefe.			
Berlin.Pfandbr.	a	5	126.90G
do. do.	a	4½	110.50G
do. do.	a	4	105.25G
do. do.	a	3½	97.25G
do. neue	a	4	100.25bG
do. do.	a	3½	95.25b
do. do.	a	3	84.80G
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	96.90bG
do. do.	a	3	84.40bG
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	99.00G
do.Comm.-O.	d	3½	96.30G
Ostpreuss.	a	4	105.00bG
do.	a	3½	96.40B
do.	a	3	84.75G
Pommersche	a	3½	96.10bG
do.	a	3	85.70b
do. neuldsch.	a	3½	95.60b
do. do.	a	3	84.60B
Posensche	a	4	101.50G
do. XI-XVII	a	3½	95.70G
do. Lit. D.	a	4	101.00G
do. Lit. B.	a	3	84.75B
do. Lit. C.	a	3½	95.25G
[illegible]			

HessLHPf.VI-VII	a	3½	97.50G
do. do. IX-XI	a	3½	97.50G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	97.50G
do. do. III-IV	a	3½	97.50G
Sachs.Altb. L.O.	v	3½	98.75G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	v	3½	96.90bB
do.Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV.	v	3½	96.90bB
Renten-Briefe.			
Hannoversche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	100.60bG
do. do.	v	3½	95.80G
Pommersche	d	4	100.80G
do.	v	3½	95.80G
Posensche	d	4	100.80G
do.	v	3½	95.80G
Preussische	d	4	101.40bG
do.	v	3½	95.80G
Rhein.-Westf.	d	4	100.80bG
do. do.	v	3½	95.80G
Sächsische	d	4	100.80G
Schlesische	d	4	100.50b
do.	v	3½	95.80G
Schlesw.-Holst.	d	4	101.10b
do. do.	v	3½	95.80G
Deutsche Lose.			
Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	37.25bG
Bad.Präm.-A.67	b	4	158.75b
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	183.00b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	136.75bG
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	139.50bG
Lübecker do.	4	3½	148.00b
Meining.7Gld.L.	—	frc.	38.10bG
Oldenb. 40Thl.L	2	3	129.70bB
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	—.—
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	97.50bG
Ausländ. Fonds u. Pfandbr.			
Arg. Eisbn. 90	a	5	100.00G
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.abg.1000Ps.	a	5	99.80b
do. inn. 4000M.	c	4½	97.10b
do.äuss 100Lvr.	d	4½	94.60bG
do. Ges. 8.8.96	d	4	87.80bG
Bosnische Anl.	b	4	94.00G
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	100.10G
Bulg. St. Anl. 92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	101.00B
Chile Gold-Anl.	a	4½	93.00G
do. 408 M.	a	4½	93.30G
do. v. 1906	d	4½	91.00bG
Chin.Anl.v.1895	a	6	104.50G
do. von 1896	b	5	101.25G
do. von 1898	c	4½	96.40b
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	—.—
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	139.00b
GriechAnl81/84	a	1,6	52.75bG
do. cons.Goldr	d	1,3	40.90G
do. Monopol	a	1½	52.70bG
do.Piräus-L400	k	1,6	50.90G
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	92.30b
do.	a	4	85.70b
ItalienischRent.	a	4	102.90G
do. neue	a	4	—.—
Mexik.Anl. 500L	q1	5	101.10b
do. 200 L.	q1	5	101.30b
do. 1904	f	4	—.—
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	99.25bB
do. Kronenrente	c	4	99.25b
do.einh.cvRente	v	4	98.70bG
do. Silb.-Rente	d	4⅕	—.—
do. Pap.-Rente	b	4⅕	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	79.40G
do. 1860r Lose	e	4	157.75b
do. 1864r Lose	—	frc.	—.—
Port.StA.unif.III	a	3	69.90bG
do. III. Spec.	—	frc.	13.50bG
Rumän. 1903	f	5	101.70b
do. 1890	a	4	92.70b
do. 1891	a	4	90.20b
do. 1894	a	4	—.—
do. amrt. 98	e	4	90.50G
do. conv.	d	4	90.00bG
do. 1905	d	4	90.40b
Russ. c. A. 1880	e	4	77.00b
do. Goldrente	a	5	87.75b
do. Goldanl.89	q3	4	—.—
do. do. 1894	q1	4	77.00b
do. do. 1894	q1	3½	68.75b
do. do. 1896	q2	3	63.80bG
do.cs.E.B.A.I.II.	q1	4	76.70b
do. 1902	a	4	78.30b
do. 1905	a	4½	90.20b
do. Staatsrent.	q3	4	77.40b
do. Nicolai-B.	e	4	76.80b
do.Präm.-A.64	a	5	374.00b
do. do. 66	c	5	275.00b
do.Bodencred.	a	5	103.00bG
do. conv. Obl.	a	3,8	71.60bG
Sao Paulo G. A.	a	5	96.80bG
Schwed.St.A.86	f	3½	97.20b
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	80.50bG
Span. Schuld kl.	q1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	87.75bG
do. Bagdad-A.	c	4	87.30bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	94.00b
do. 1905	c	4	86.75bG
do.400Fr.-Lose	—	frc.	145.90G
Ung. Goldrente	a	4	94.80b
do.Kronenrente	f	4	94.50G
do. Staatsrente	a	3½	84.10G
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	76.40bG
do. Lose	—	frc.	351.70bB
do.GrundentlgO	e	4	—.—
Barletta-Lose	—	—	27.60bG
Bucarest.Anl.84	e	4½	—.—
do. 88	f	4½	99.90bG
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budapest. St.-A.	c	4	—.—
B.Air.StA1000L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	91.90b
do. 20 L.	f	4½	93.50b
do. Pes.	a	6	100.90b
Kopenh. Stadt-A	a	3½	92.00bG
Lissab. Stadt-A.	a	4	84.50bG
do. 400 M.	a	4	84.50bG
Maild.45Lire-L.	—	frc.	80.00b
do. 10Lire-L.	—	frc.	22.50b
Moskauer St.-A.	v	4	73.00bG
Sofia Gold-Anl.	e	5	95.80bG
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	32.00b
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	99.30G
do.Stadt-Anl.98	a	4	99.30G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	101.50bG
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	q2	3	—.—
[illegible]			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	120.60G
do. Genusssch.	—	13	202.50
Braunschw.Ldb.	1	6½	146.00bB
Bröltaler	1	2½	57.25bG
Crefelder	4	6	146.60G
Eutin-Lübecker	1	3½	89.00bG
Frankf. Güterb.	1	4	—.—
Halberst. Blank.	1	5½	129.50bG
Halle-Hettstedt.	4	4	98.60bG
KönigsbCranzer	4	5.2	148.00bG
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	—.—
Niederlausitzer	4	3½	71.00bB
Niederwaldbhn.	1	¼	—.—
Nordh.Wern. L.A	4	4½	94.50G
Pauline N.Rupp.	4	7	—.—
Reinickd.GrSch	4	4	96.75G
ZschipkFinstrw.	4	13½	293.00G
Aussig-Teplitz	1	11	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5½	—.—
Brünner Lokalb.	7	4¼	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	105.50G
Gaisbergbahn	1	0	3.00G
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Oest. Staatsb.	7	6	—.—
do. Nordwestb.	7	5½	—.—
do. do.B. Elbeth.	1	5¼	—.—
Oriental.Eisenb.	1	5	120.90bG
Raab Oedenbrg.	1	1	39.10bG
Südöstr. (Lomb)	1	0	36.25b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	115.75bG
do. Pr.-A.	7	6	120.10G
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	0	128.50b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	6	—.—
Baltimore uOhio	7	5½	120.20b
Canada Pacific	7	6	176.75b
Gotthardbahn	1	7,4	—.—
Meridionalbahn	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3	—.—
Lux. Pr. Henri	1	6	147.90bG
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	3½	104.00G
West-Sicilian.	1	0	71.90bG
Strassen- u. Kleinbahnen.			
AachenerKleinb	1	6½	148.25G
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	89.60bG
do.Loc.u.Strass	1	7½	156.10G
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Chart.Strb.	1	2	130.00G
Boch.Gelsk.Strb	1	6	141.75G
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	6	122.60bG
Bresl.Strassenb	1	9	155.50bG
Crefeld.Strassb	1	9	179.25G
Danzig.Strassb.	1	6	131.00G
Elektr Hochbahn	1	4½	128.50bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	146.00B
Gr. Berl. Strssb.	1	7½	183.40bG
do.Casseler do.	O	4	—.—
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	187.20b
Hannov.Strassb	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	75.00G
Heidelbg.Strasb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	64.50G
Magdeb.Strssb.	1	8	162.90b
Marb.Bnd. Klnb.	1	7	111.75G
Mecklenb. Strb.	1	3	156.50G
PosenerStrassb	1	8½	164.75G
Stett. Strassenb	1	6½	—.—
do. do. V.-A.	1	6½	147.00G
Südd.Eisenbahn	4	6	—.—
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6½	82.50G
Westd. Eisenb.G	1	3	75.00G
Schiffahrts-Aktien.			
Argo.Dampfsch.	1	0	90.50G
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	156.40bG
HansaDampfsch	1	9	138.50b
KopenhDmpfsch	1	3½	99.25G
Norddtsch Lloyd	1	7½	126.40bG
Neue Stett.Dmpf	1	2½	69.50G
Schles.Dmpf.Co	1	3	74.00G
Ver. Elbe-Saale	1	9	137.00bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Braunsch Lndsb	a	3½	—.—
Bröltaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	—.—
HalbstBlnk84cv	a	3½	93.90G
do. 1895 1903	a	3½	93.90G
NordhWern.Eisb	d	4	—.—
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	99.90b
Dux-Bodenb. a.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	98.60G
do. Kron.-Pr.	a	3	78.80G
Dux-PragerGold	a	3	79.20b
Elis.Westb.G.stf	d	4	99.80G
FranzJosefSilb.	d	5	—.—
Galiz.CarlLw.90	a	4	99.30G
Kasch.Odb.Gold	a	4	98.40b
do. Silber 89	a	4	98.80G
Kronp. Rudolfsb	d	4	99.40G
do.(Salzkmmg.)	d	4	100.10G
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.70bB
Oest.U.Stsb.alte	c	3	87.50G
do. 1885	c	3	84.60b
do. Ergnzgsnetz	c	3	85.25G
do.U.Stsb.1895	e	3	79.75b
do. Staats I. II.	e	5	109.00B
do. do. Gold	e	4	100.60B
Oest.Lokalb.Gld	a	4	99.00G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	89.50G
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	77.30G
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	67.10G
do. Obligt. Gold	a	5	106.00G
do. do. do.	e	4	96.00bG
Ung. Lokalbahn	5	4	96.00G
Ivangorod Domb	a	4½	89.75b
Koslow-Woron	d	4	76.75bG
Kursk-Chark. B.	a	4	76.75bG
do. von 1889	d	4	76.80bG
Kursk-Kiew	b	4	85.25bG
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	80.00bG
Mosc.-Jarosl.B.	d	4	76.60bG
Mosco-Kasan	a	4	82.75bG
Mosc.-Kiew Wor	d	4	80.00bG
Mosco-Kursk	e	4	72.00bB
Mosco-Riäsan	b	4	87.50bG
Mosc.Smol. abg	e	4	77.30bG
do.Wind-Ryb.97	d	4	76.75bG
Orel-Griasi89er	d	4	76.75bG
Riäsan-Koziow	d	4	77.00b
do. Uralsk u. 05	c	4	76.80bG
do. 1897 unk.08	e	4	76.80bG
Rybinsk gar.	f	4	77.25bG
Süd-Ost 1898	e	4	76.75bG
do. gar. 1901	a	4	76.75bG
Süd-Westbahn	a	4	76.75b
Transkaukas.	k	3	66.40bG
WarschWien10r	a	4	—.—
do. I. XI	d	4	87.00B
[illegible]			

St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.80bG
St.LouisS.West.	e	4	93.75bG
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuantepec GA	a	5	102.00b
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			
Anh.-Dess.Pfdb.	a	3½	96.25G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	99.00bG
do. do.	v	3	92.50G
do. do.	v	3½	93.00G
do. u. 1916	a	3½	99.00G
do.Iu.II. uk1914	v	4	100.75bG
do. III. IV. 1915	v	4	101.25G
Bayer. Hyp. u. W.	v	3½	96.70bG
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.40bG
do. X. XI.	v	3½	95.50G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	93.90bG
do. XX. 1910	d	3½	94.50G
do. XXI. XXII.	d	4	101.00bG
do. XXIII. 1915	a	4	102.25G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	100.00G
do. do. VII.	a	4	100.00bG
do. X. uk. 1908	v	4	100.30bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	100.75bG
do.XIII. uk.1913	v	3½	99.00bG
do.XIV. uk.1914	d	4	101.50bG
do. IX. uk. 1905	d	3½	94.75bG
do.Com.-O.u.13	a	3½	100.50G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	98.00G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.40G
Goth.Grundcr. I.	a	3½	134.50G
do. II.	a	3½	117.00bG
do. III. IV.	a	3½	100.90G
do. VI. VII.	a	4	100.00G
do. IX u. IXa.	d	4	100.30bG
do. X u. XII.	v	4	101.10G
do. XIII.uk.1915	a	4	101.60bG
do. V u. VIII.	v	3½	95.80bG
do. XI. uk. 1913	d	3½	96.25bG
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.00bG
do. unk. 1910	a	4	100.50G
do. unk. 1913	d	4	101.00G
do. S. 1-190	v	3½	93.75bG
do. unk. 1908	d	3½	94.25G
do. unk. 1913	d	3½	95.00bG
Han.B.C.A. IV.VI	a	4	100.00G
do. VII. uk.1908	a	4	100.60G
do. Ser. IX.	d	4	100.90bG
do Serie XI. XII.	d	4	101.50G
do. I. unk 1904	a	3½	99.00G
do. II.	a	3½	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.00G
do. Ser. E.	d	3½	97.00G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	100.70G
do. a. cv. II. III.	a	3½	93.80bG
do. Strel. H.-Pf.	v	1½	95.00G
do. do.	v	1¼	—.—
Mein.Hp.B VI.VII	a	4	100.00bG
do. VIII.	d	4	100.80bG
do. IX. u. 1914	a	4	101.50bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.00bG
do. conv.	a	3½	95.00bG
do. unk. b. 07	v	3½	95.00bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	139.00b
Mitteld.Bodcr IV	a	4	101.10G
do. unk. 06	d	3½	95.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.25bG
do. do.	d	3½	95.50G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00bG
do. VI.	d	4	100.00bG
do. X. XI.	a	4	100.20G
do. XII.unk1912	d	4	100.25bG
do. XIV.	d	3½	98.50G
do. XV. unk. 15	a	4	101.40bG
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.00G
do. XIII. unk. 12	d	3½	96.00G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	96.40bG
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.90G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.00bG
do. XVIII. XIX.	d	4	100.20G
do. XXI.	d	4	100.30bG
do.XXII uk.1915	a	4	101.50bG
do. XX. uk.1913	a	3½	98.00G
do. XV. uk.1914	a	3½	93.90bG
do. XI.	d	3½	93.90G
do. cv. u.XVI. 07	v	3½	93.90bG
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.00bG
do.v.J. 01 uk.10	a	4	100.70bG
do.v.J. 03 uk.12	a	4	101.50bG
do. 86/89 94	v	3½	94.10G
do.v.J. 96 uk.06	a	3½	94.00G
do.1904u.1913	a	3½	96.00G
do.1901u.1916	a	4	102.10bG
do.C.O.v.96 u06	d	3½	96.00bG
do.do.1906u 16	a	3½	96.50G
Preuss.Hyp.A.B.	v	3.2	91.20G
do.ab.80 rz.125	a	4½	117.30G
do. do.	v	4	100.00bG
do. do.	v	3½	93.00bG
do. unk. 1913	a	4	100.75G
do. Hyp.-Vers.	d	4	99.80G
do. do.	v	3½	96.75G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.20bG
do. XX. XXI.	v	4	100.10bG
do. XXV. (1914)	d	4	100.70bG
do. XXVII(1915)	d	4	101.50bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	98.25bG
do. XXVI.(1914)	a	3½	98.90G
do. XVIII.(1908)	d	3½	94.10bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	95.60G
do.KleinbObl 08	a	4	99.80G
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	101.75G
do. do. IV.	a	3½	100.00G
do. do. uk. 12	d	3½	97.75G
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.10B
do. Ser. 69-82	v	3½	95.00G
do. Comm.Obl.	d	3½	96.00G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.00G
do.VII.unk 1908	a	4	100.00G
do.VIII. uk.1910	d	4	100.60G
do. IX. uk. 1912	d	4	101.00bG
do. X. uk. 1915	a	4	101.50G
do. II. IV.	d	3½	93.20G
do. VI. uk. 1909	a	3½	95.10G
Sächs Bodcr. IV.	a	4	102.30G
do. I. unk.1908	d	3½	97.50G
SchlesBdcr.I-IV	v	4	99.50G
do. do. V.	a	4	99.80B
do. do. I-III.	v	3½	91.75b
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.00G
do. do. IV.	c	4	100.50G
do. do. VI.	a	4	101.20G
do. do. I.	a	3½	96.50G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	96.75bG
do.do.cv.rz.100	a	3	90.80G
Südd. Bodencr.	v	4	100.60G
do. do.	d	3½	96.70G
WestdBodenc.II	a	4	100.30G
do. do. V.	a	4	100.80G
do. do. VI.	a	4	101.20G
do. do. III.	a	3½	94.40G
do. do. IV.	d	3½	95.40G
Obligat. Industr. Gesellsch.			
AccBoese&Co.5	d	4½	94.30b
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	104.00G
A.G.Montanind2	d	4	98.75G
Adler Cement 2	a	*4½	102.10G
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	73.50bG
do. Elektr.-Ges.	d	4	99.80G
[illegible]			

Dtsch.Lux.Bgw 2	a	*4½	101.75G
Dt.Nied.Tel.Ges.	a	*4	100.25b
Dt.UebersElkt.2	a	5	103.70b
Donnersmarckh	d	*3½	—.—
do. unk. 1906	a	*4½	99.80G
Dortm.Un.rz110	d	*5	110.30G
do. 100	d	*5	102.40G
do. 100	a	*4	97.50b
Elberf Papierf.3	a	4½	100.75b
Elektr. Hochb. 5	d	4	102.25G
do. 5	d	3½	95.75bG
El. Licht u.Krft 4	d	4½	103.00bB
Elektrotechn Wk	a	*4½	100.50G
Engl. Wollw. M. 3	a	*4	97.10G
do. 5	d	*4½	102.40G
Flensb. Schiffsb	b	*4½	101.30G
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	—.—
Gelsenk. Bergw.	d	*4	—.—
German.Schiff 2	d	*4	101.80G
Gg.Marie Bgw. 3	c	*4½	102.80b
G.f. el.Untern. 3	d	4	98.10G
do. 3	a	4½	102.25b
Gr.Berl Strassb.	d	3½	98.40G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	102.50B
HndlstBelleall 3	a	*4½	103.50G
Harpener Bergw	a	*4	—.—
Hartmann M. 3	a	*4½	104.10G
HasperEisenw.3	a	4½	103.25G
Helios, El.-Ges.	a	2½	69.00bG
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	104.50G
Hibernia	a	*4	99.30b
Höchst.Farbw. 3	a	4	103.10G
Hörder Bergw. 3	a	*4	101.25G
Hösch. Stahl-W.	d	4	99.90G
Hohenl. Gwks. 3	a	*5	103.10b
Ilse Bergbau 2	a	*4	101.50bG
JessenitzKaliw2	a	4½	101.80G
Kaliw. Aschersl.	f	*4	100.40bB
Kattowitz.Bergw	d	*3½	93.70bB
Kön. Marienh. 5	a	*4½	103.00G
Krupp-Obligat.	a	*4	102.00bG
Laurahütte	a	*4	100.30G
do.	c	*3½	94.60bB
Leopold-Grube	a	*4½	102.00G
Ludw.Löwe&Co.	d	4	99.90bG
Löwenbr.HSch 2	d	4½	100.00bG
Mannesmannr 5	a	4½	103.50G
NeueBodenAG.2	a	4	97.25b
do. do. 1	a	3½	91.50G
Neue Gas 3	a	4	96.75G
NeuePhotog G.2	d	4½	101.50G
Niederl.K.u12 2	d	*4½	102.50G
Norddtsch.Eis.3	d	4	100.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.40G
do. do.	d	4	99.75b
ObschlEisenbB3	a	*4	99.75G
do. Eisen-Ind.	a	*4	93.00b
do.Kokswerk. 3	a	*4	100.00G
Orenst.Koppel 3	e	*4½	103.25G
Patzenhof. Br. 3	v	4	103.25b
RheinAnt.Kohl.2	a	4	99.25G
RheinMet.105rz	d	4	94.25bG
Rh.Wstf.Elekt. 2	d	4	99.00bG
Rh.Westf.Kalk 5	a	*4½	106.00bG
Rombach.Hütt.3	a	*4½	103.90b
RybnikerSteink.	a	*4½	101.50G
Schalker Gr. 99	a	4	98.75G
Schles.Kleinb.3	a	*4½	101.80G
Schuckert&C. 2	a	4	99.50G
do. 2	d	4½	101.90b
SchultheissBr.5	a	*4	104.75G
Siemens El. B. 3	d	*4½	103.25G
SiemensGl.Ind3	a	4½	103.50b
Siem.&Halske 3	d	4	101.75G
do. 3	b	4½	101.90G
SimoniusCell. 5	a	4	101.00G
SteinsHohensiz.	a	*4	—.—
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	—.—
do. Strassb.3	a	4	—.—
StoewerNähm. 2	a	*4½	100.50G
Südd.Eisenbahn	d	3½	93.00G
Teleph.Berlin. 2	a	4½	101.10G
Thiederhall Gew	a	*4½	100.30G
Thiele-Winckl.2	a	*4½	102.75bG
Unter d. Linden	a	4	99.25G
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	93.90b
Westd.Eisenb. 2	a	*4	94.75G
Westfäl. Draht 3	a	*4	101.50G
Wilhelmshall 3	a	*4½	102.75G
ZeitzerMasch. 3	d	4½	103.50G
Zellstoff Waldh2	a	*4½	103.50G
Zoolog. Garten	a	4	—.—
Grängeb.Oxel. 3	e	4½	102.20G
HeidarPaschaHf	d	5	—.—
NaphthaGoldAnl	d	4½	97.75G
do. do.	a	5	97.75bG
Russ ZellstWldh	d	4½	—.—
SteauaRoman.5	e	5	103.00G
Bank-Aktien.			
Badische Bank	1	5½	133.80G
Bk.f.Brauer.ind.	4	6	94.50G
Barmer Bankver	1	7½	134.50G
do. Creditbank	1	6	—.—
BayerB f.H.u.Ind		0	106.90G
Berg Märk.Bank	1	8½	162.50b
Brl HandelsGes.	1	9	169.75bB
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	—.—
do. do. B.	1	4½	168.00bG
do. Kassenver.	1	5½	—.—
do. Maklerver.	1	6	118.00G
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	154.40b
Braunschw.Bnk.	1	5½	—.—
do. Hann.Hypoth	1	7½	—.—
Bresl.DiscB.abg	1	7	118.20bG
do. Wechslerbk.	1	6	106.80G
Chemnitzer Bkv.	1	6	107.40G
CoburgerCredit	1	5	—.—
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	120.60bG
Dän. Landm. Bk.	1	7	—.—
Danziger Privtb.	1	7½	128.10G
Darmst.Bk. M.K.	1	8	138.00bG
DessauLandesb	1	6	113.50bB
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	11	171.00b
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	147.52bG
Deutsche Bank	1	12	238.50bG
do. Effekten-Bk.	1	5	109.90G
do.Hypoth.-Bk.	1	7½	146.50bG
do.Nationalbnk.	1	6½	122.00B
do.Ueberseeisch	1	8	156.25G
Disconto Comm.	1	9	182.60b
Dresdner Bank	1	8½	155.50bG
do. Bankver.	1	6	112.25bG
ElberfeldBankv.	1	6	110.80G
Erfurter Bank	1	7	120.80G
Essener Bankv.	1	7	134.80G
do. Credit	1	8½	164.25G
Gothaer Grndcr.	1	8	160.25G
do. Privatbank	1	6	126.25G
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	162.00bB
do. Wechslerbk.	1	4	87.75bG
Hannoversch.Bk	1	6½	135.10G
HildesheimerBk	1	7½	156.10G
Kieler Bank	1	7	130.50G
Königsb.Ver.Bk.	1	6	122.25G
Landbank	1	7	122.50bB
LeipzCreditanst	1	9	173.25bG
Lübeck.Com Bk.	1	7	130.00G
Luxembrg.Int.B.	1	9½	165.75G
Märkische Bank	1	7	121.00bB
Magdeb. Bankv.	1	7	132.75G
MagdebPrivatb.	1	6	128.00bG
Meckl. Bank 40	1	8	126.50G
Mckl.Hypoth.Bk.	1	12½	265.30G
Meining. do.	1	7	150.25G
[illegible]			

Rh.Wstf. Disc.G.	1	7½	137.60b
Rostocker Bank	1	5½	—.—
Russ. B. f. a. H.	1	9	142.10b
SächsischeBnk.	1	6	134.00bG
Schaaffh.Bankv.	1	8½	155.50bG
Schles. Bankver	1	7½	156.75G
Sehl. Bod.Cr.A.	1	8	—.—
Schwarzb.HypB.	1	5	120.50G
do. Landb. 40	1	7½	128.00b
Solinger Bank	1	8	—.—
Südd. Bodencr.	1	8	185.00G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	168.25G
Westd.Bocr.Ant.	1	7	144.30bG
Westf.Lipp Verb	1	6	108.80G
WienerBankver.	1	7½	141.25b
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	94.00G
Ctrb.f.Ebw Obl.3	a	4	100.90G
Dtsch.Ansiedl B.	a	4	98.00bG
Landbank Obl. 3	a	4½	103.25bB
B.f.OrientEsb.O.	a	4	—.—
Industrie-Aktien.			
Berliner Brauereien:			
Berl. Unionsbr.	O	6	123.25bG
Bock. cv. u. neu	O	8	140.00bG
Böhm. Brauhaus	1	10	204.75bG
BolleWssb. abg.	O	4	100.50G
Deutsch. Bierbr.	O	10	161.00bG
Friedrichshain	O	5½	112.00bG
Gebhardt	O	4	79.25G
GerickeWeissb.	O	0	56.50bG
Germania	O	6	125.00G
Hilsebein	O	4	83.75G
Kaiserbrauerei	1	2	93.50bG
Königstadt	O	7	121.90bG
Landré Weissb.	O	6	—.—
Löwenbr. H.Sch.	O	7	130.25bG
Münch. Braun.	O	4	128.00bG
Patzenhofer	O	15	245.00bG
Pfefferberg	O	14	280.50G
Schöneb. Schl.	O	12	204.25G
Schultheiss	9	18	285.90bG
SpandauerBerg	O	7	149.00bB
Vereinsbr. cv.	O	12	219.25G
do. St.-Pr.	O	14	234.80bG
Victoria	O	6	113.50G
Auswärtige			
Bochum. Victor.	8	8	121.50bG
Brauhaus Nürnb	O	9	170.25G
BriegerStadtbr.	9	4½	93.50G
Danziger	O	6	128.50G
Dortmunder	O	20	332.00G
do. Unionsbr.	O	20	246.25G
do. Victoriabr.	O	8	129.25G
Düsseld Adlerbr	O	4	90.75G
do. Höfelbr.	O	10	163.50G
Frankf. Henn.	9	9	151.50G
German. Dortm.	O	12	191.00G
Gevelsberger	O	6¼	104.25G
Glückauf	O	9	130.00bG
Henninger Reifb	O	4	94.50G
Herkules Cassel	O	11	194.80G
Höcherlbräu	O	4	70.00G
Holsten	O	0	192.50G
Hugger Posen	O	8½	137.75G
Isenbeck & Co.	O	5	93.25b
KielerSchlossbr	O	10	174.00G
Klosterbr. Rd.	O	8	106.50G
König Akt.	O	8	140.00G
Kunterstein	O	3	73.00G
Leipzig Riebeck	O	10	205.00bB
Lindbr. Unna	O	4	69.80G
Lindener	O	18	264.25G
Löwenbr.Dortm.	O	12	196.50G
Merzig Brauerei	O	12	189.00G
Münch. Schwab	O	0	50.50bG
Müser Langendr	7	0	152.50bB
Oberschles.	1	8	125.50B
Oppelner	O	6	102.00G
Paulshöhe	O	7	146.50B
Reichelbräu	7	10	180.50G
Rostocker	O	11½	196.25G
Schlegel	O	10	154.75b
Schöfferhof	O	11	157.00bG
Schwaben Br.	O	10	154.50G
Sinner	1	15	242.75B
v. Tuchersche	7	14	254.00G
Ver.Brauer. Art.	O	6	105.25G
VerWerd Br.abg	O	1	40.00G
Wickl. Küpp.	N	14	205.00b
Wiesbad. Kron.	O	5	93.00G
Aachen. Spinn.	1	8	127.80G
Accumulat. Fab.	1	12½	218.00bG
do.Boese&C. VA	1	0	83.00bG
A.G. f. Anilinfab.	1	22	381.50bG
do. f. Bauausf.	1	5	90.25G
do. f.Bürst.-Ind.	7	9	146.50b
do. f.Mont.-Ind.	4	8	111.30bG
do.f.Pappenfab.	4	0	74.00G
Adler. Cem. cnv.	1	3	182.50bG
Adler Fahrrad	N	20	324.00bG
Admiralsgrt.Bd.	1	6	118.25G
do. V.-A.	1	6	122.50G
Alexanderwerk	7	7	120.50bG
Alfeld GronauPp	1	9	150.00G
Allg. Berl. Omnib	1	15	179.50bG
Allg. Elektr. Ges.	7	10	209.25bG
AllgemHäuserb.	1	7	110.25G
Alsen.Portl.-Cm	1	12	257.50G
Alumin. Industr.	1	22	346.00bG
Amtsg.Pankow6	1	frc.	122.25G
Angl. Continent.	1	7	117.75b
Anhalt. Kohlen	1	5½	121.60bG
do. V.-A.	1	6	117.50G
AnnaburgSteing	7	12	180.10bG
AnnenerGuss cv	7	0	102.25G
Aplerbeck. Brgb	1	10	180.00bG
Aquarium abg.	1	4	120.00G
Archimedes	7	7½	158.50bG
Arenbergbergb.	1	35	739.00bG
Arnsdorf Papier	O	5	108.75G
Ascania	1	8	162.50B
Aschaffenb. Ppf.	1	9	—.—
Baer&SteinMt.	1	20	337.00b
Balcke Tell.&Co	7	8	—.—
Bk. f.Bgb. u.Ind.	4	0	41.90G
Bamb. Mälzerei	8	9	128.00G
Bartz&Co. Soed.	1	7½	133.50G
BarcelonaElekt.	1	7½	119.00bG
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	82.75b
Baug.Berl Neust	—	frc.	428.00G
Baug.KaisW Str.	O	2	69.00G
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	396.00G
Baug OstendVzA	1	0	97.50G
Bauland Seestr.	—	frc.	106.50G
Bauv. Weissens.	—	frc.	1365bG
Bayr. Hartstein	1	10	153.50bG
Bedburg. Wollw.	1	0	54.00bG
Bendix Holzbear	5	5	98.00bG
Bergm. Elektriz.	1	18	314.50b
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	123.80b
Berl.-Anh. Masch.	1	12	211.75G
Berl. Brodfabrik	1	frc.	106.30B
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	3960bG
do. Cementbau	—	frc.	1560G
do. Charlttb.Bv.	—	frc.	427.00G
do. Cichor.-Fb.	1	2½	137.00b
do. Elektr.Wrk.	7	10	190.75b
do. Guben.Hutf.	1	6	146.50G
do. Holz-Compt.	1	5	94.20bG
do. Hot.Kaisern.	1	4	112.25G
do. Jute-Sp.V.A.	7	2	91.50G
do. Luckenw.Wll	1	5	101.00G
do Maschinenb.	7	10½	240.00bG
do. Mühlen	1	4	97.00G
[illegible]			

Bremer Gas	1	6	98.80G
Brem. Linoleum	1	14	229.00bG
Bremer Wollkm.	1	12	243.30bG
Bresl. Klnb. Trr.	—	frc.	910.00G
do. Oel-Fabrik	6	0	41.00bG
do. Spritfabrik	O	15	237.50G
do. Wgf. Linke	1	16	284.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.00G
Brüxer Kohlen	1	14	—.—
Buderus Eisen	1	6	123.90b
Butzke Metall	1	6	102.60b
Calmon Asbest	1	6	104.50bG
Caroline b.Offb	1	20	355.75G
Carton. Loschw.	7	19	292.00G
do.1601-2600	7	9	159.00G
Cassel.Federst.	1	12	213.50bB
Charlttb. Wassw	O	15½	402.50bG
ChemFb.Buckau	1	10	210.10G
do. Griesheim	1	12	254.25G
do. Grün	1	10	170.75G
do. v. Heyden	1	8	167.00G
do. Höningen	7	9	154.25B
do. Milch	N	14	232.25b
do. Oranienb.	1	10	180.00G
do. Weiler	1	8	172.80B
do. Albert	1	19	387.50G
do. Byk	7	0	61.75bG
ChemnWkz.Zim.	7	1½	112.75B
ConcordiaBrgb.	1	12	314.00b
do. Leopoldsh.	7	16	227.25bG
do. Sp. u. W.	1	10	207.50G
Consolidation	1	23	442.00bG
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	65.60G
do. Wasserwrk.	1	7½	133.25G
Cottbus. Masch.	O	4½	115.00bG
Cröllwitzer Pap.	7	14	241.00bG
Danz.Oel StP.5	6	0	39.00bG
Delmenh. Linol.	1	20	268.00bG
Dessauer Gas	1	10	192.70bG
Dtsch. AsphaltG.	1	10	156.25G
do. Atl. Telegr.	1	6½	128.75bG
do. Jut. i. Meis.	1	12	196.00bB
do. Kabelwerk.	6	7	118.00bG
do. Linol. Rixd.	1	12½	208.75b
do. Lux. Bgw.V.	7	8	195.50b
do. Nied.Tel.G.	1	6	114.10G
do. Oestr. Bgw.	1	8	176.00bG
do. Gasglühl.	7	22	341.75G
do. Speisew. G.	O	10	190.50G
do. Spiegelgl.	1	17	265.00b
do. Stng.Hubbe	1	4	104.75b
do. Steinzeug	1	14	257.50G
do. Thonröhren	1	8	148.00bB
do. Uebrs.El.G.	1	9	158.00bG
do. Waffenfabr	1	18	292.00bG
do. Wagg. L. A.	1	9½	161.60G
do. Wasserwk.	1	4½	103.50G
Dinnend.Masch.	7	0	70.50B
Domnitzsch.Ton	4	10	152.10B
Donnersmarckh	1	14	262.25bG
Döhring &Lehrm	7	9	165.75G
Dortm.Union L.C	7	2	80.50B
do. L.D	7	5	102.00G
Dresdn.Bauges.	1	9	154.60G
do. Gardin.	6	12	217.50G
Dürener Metall	1	10	160.00bG
Düssld. Waggon	7	19	290.00bG
do. Eisen	O	3	153.40b
do. Masch.	1	4	112.50G
Dux. Kohlen V.	1	10	189.50G
do. Porzellan	1	7½	131.00bG
Dynamit Trust	5	10	169.75b
EckertMschFb.	4	9	145.00b
Egestorff Saline	1	9	156.40b
Eilenburg. Katt.	6	6½	121.50G
Eintr. Braunk.	1	18	348.50G
Eiseng. Velbert	7	7	107.00G
Eisenwerk Kraft	1	11	189.90b
Eisenw. Meyer	1	10	163.25G
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	105.00G
Elberfeld. Farb.	1	33	556.00bB
do. Papierfab.	7	20	146.00bG
Electra Dresden	4	2½	78.00bG
Elkt.Licht u. Krft	O	7	129.80b
do. Lief.-Ges.	1	9	167.25bG
do. Liegnitz	1	3	71.00G
do. Untr.Zürich	7	9	—.—
Emallierw. Ullr.	7	5	95.25G
do. Silesia	1	11	233.50G
Engl. Woll. V.-A.	1	7	122.00G
Erdmnnsd.Spin.	1	0	70.50bG
Carl Ernst & Co.	1	5	103.00bG
Eschweil. Brgw.	7	14	239.00bG
do. Eisenw.	7	8	137.50bG
Faber Bleistift	7	15	275.00bG
Faç.Eis. Mannst	7	14	205.00G
do. V.-A.	7	14	204.75bG
Falkenst.Gardin	7	8	136.50G
FeinJute-Spinn.	1	10	161.00b
Feldm. Cellulos.	1	12	188.50bG
Felten & Guill.	1	10	180.25b
Finkenberg Cem	1	8	163.10bG
Flensbg. Schffb.	7	4	153.25G
Floether Masch.	1	8	149.75bG
Flora. Terr.Ges.	—	frc.	94.00B
Frankf. Chauss.	1	0	134.00bG
Fraustadt.Zuck.	9	4½	146.25bB
Frerichs & Co.	1	10	128.00bG
FreundMsch.cv.	7	14	344.00bG
Friedrichshütte	7	10	153.50G
Friedrichssegn.	4	7	140.00bG
Frister&Rossm.	1	10	142.50bG
Gaggenau Eis.	7	8	117.50bG
Gasmotor Deutz	7	6	109.10b
GeisweidEisenw	7	14	210.50bG
Gelsenk. Bergw.	1	11	219.30bG
do.Guss Munsch	8	5	113.50bG
GeorgMarien Bg	7	0	85.75b
do. do. St.P.	7	0	103.00G
Grb u.Fbw Renn.	1	12½	210.40G
Gerresh. Glash.	1	10	225.25G
Ges. f.elkt.Untn.	1	7½	138.00bB
Giesel. Prtl. Cm.	1	12	186.25bG
Gladb. Spinner.	1	12	—.—
do. Wollind.	7	14	168.25b
Glasmf. Schalke	1	14	214.50G
Glauzig. Zucker	6	8	124.00bG
Glückauf B. V.A.	1	3	90.00bG
Görlitzer Eisenb	7	18	308.30G
do. Maschinen	7	8	157.00bG
Greppin. Werke	1	8½	162.30G
Grevenbr Masch	1	0	82.60G
GritznerMschfb.	1	14	219.50bG
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	153.10G
do. Terr.	1	11	455.00G
GutmannMasch.	1	9	145.00bG
Guttsmann do.	1	1	79.75bG
HagelbergPap.	4	9	140.50G
HagenerGussst.	7	5	111.50bG
HallescheMsch.	1	32	404.50bG
Hamb. Elekt.-W.	7	8	156.00G
Hand.Gs.f.Grdb.	1	4	195.30bG
Handst.BelleAll.	1	7	122.25G
Hann. Bau-Ges.	1	6	102.75G
do. Immobilien	1	4½	91.00B
do. Maschinen	7	25	368.00bG
Harburg-Wien G	7	12½	237.00bG
HarkortBrückb	1	3½	101.90b
do. St.-Pr.	1	6	126.75G
do. Brgw.St.-Pr.	7	12	164.75b
HarpenerBergb.	7	9	209.00b
Hartmann Masch.	7	2	130.00G
Hartung Gussst.	4	5	110.50G
Harz. Werke A.B.	7	2	97.50bG
Hasper Eisen	7	10	205.00bB
[illegible]			

Intrn Baug.StPr.	1	12	236.30G
Jaensch & Co.	6	4	87.10bG
Jeserich Asph.	1	0	65.50bG
do. Vorz.-Akt.	1	5	96.75G
JessenitzKalibw	1	10	132.25G
Kahla Porzell.	1	35	474.75G
Kali Aschersl.	1	10	161.50bG
KapierMaschfb.	1	6½	107.00bG
Kattowitz. Brgb.	4	11	199.60b
KeulaEisenhütt.	7	7	123.00bG
Keyling &Thom.	1	7½	139.75G
Kirchner & Co.	7	12	209.00b
Klaus Spinn.abg	1	6	82.00G
KöhlmannStärk.	O	16	314.00bG
Kollm.&Jourdan	5	15	277.50bG
Köln. Bergw.-V.	1	25	430.50bG
do. Gas u. Elekt.	1	6	121.00bB
Köln-Müs. B. cv.	7	8	165.50b
KölschWalzeng.	7	8	140.10b
Kg. Wilhelm cv.	1	12	280.00bG
do. do. Pr.-A.	1	17	365.50G
KöniginMar.abg	1	0	74.00b
do. do. V.A.	1	0	89.30bG
Königsb. Walzm.	1	0	103.50G
do. Zellstoff	4	18	300.00bG
KönigsbornBgb.	1	7	178.75bB
KönigszeltPorz.	7	12½	215.00bG
Arth.Koppel A.G.	1	11	181.75bG
Körbisdorf Zuck	4	7½	177.10b
Gebr. Körting	1	5	111.00bG
Kostheim Cellul.	1	15	315.50bG
Kronprz. Met.-I.	1	25	372.50G
Geb. Krüger&Co	1	9	146.50G
Kruschwitz Zuck	7	12	223.80b
Kunz Treibr.	1	8	131.00G
Kurfürstend Ges	—	frc.	47.00G
Küpperbusch&S	1	13	211.00bG
Kupferw. Dtschl.	1	10	162.00b
Kyffhäuserhütte	1	13	215.00b
Lahmeyer Elkt.	4	7	140.00bG
Lapp. Tiefbohr.	7	23	277.00b
Lauchhamm. cv.	7	11	175.50bG
Laurahütte	7	12	243.00b
Lf.Eyck&Strass.	1	6	112.50bG
Leipzig. Gummi	1	10	160.50bG
Leopold-Grube	1	6	116.25G
Leopoldshall	7	3	72.30bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	118.25G
Leykam-Josefst	1	5	135.00G
Lingel Schuhw.	7	19	284.00bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	272.75G
Lothrg. Cement	1	7	140.60G
do. Eis.bpp.abg	7	0	41.00bG
do. do. St.-Pr.	7	4	90.00bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	100.00B
Luckau&Steffen	1	8	136.75G
Lübecker Msch.	1	20	311.50bG
Lüneb. Wachsb	7	4½	107.00B
Malmed. Msch.	O	7	117.60b
Märkische Msch	7	0	84.50G
do. Westf. Brgw.	7	17	234.00bG
Magdeb. Gas	1	7	138.00G
do. Baubk.	1	5	86.25G
do. Bergw.	1	28	518.50G
do. Mühlen	O	6	118.00b
Marie cs. Brgw.	7	4	109.00bG
Marienh. Kotzen	4	6	115.90b
Msch.Fb.Breuer	1	8	129.25bG
do. Buckau	1	3	136.00b
do. Kappel	7	16	283.50b
do. Arm. Strube	1	4½	110.50G
MassenerBergw	1	5	144.75b
MechWb.Linden	1	2	143.50G
do. do. Sorau	O	14	230.00b
do. do. Zittau	5	12	219.75B
Mechern. Brgw.	1	0	60.25b
Meggen. Walzw.	7	10	176.00bG
Mend. & Schwrt.	7	6	114.10bG
Merkur Wollw.	D	15	227.50G
Milowicer Eisnw	1	7	137.80G
Mix&Genest Tel.	1	8	137.50b
Mhlb SeckDresd	7	8	183.00bB
Mülheimer Bgw.	1	10	174.00bG
MüllerGummifb.	1	9	154.75G
Müller Speisefett	1	18	268.75b
Nähm Koch&Co	1	10	191.50G
NeptunSchiffsw.	1	5	120.00G
NeueBellevueAG	—	frc.	1055bG
do. Boden-A.-G.	1	9	129.00bG
do. Gas-Akt.-Gs	7	5	93.00G
do. Oberl.Glash.	1	12	222.75bG
do. Photog.Ges.	1	12	176.00b
do. Hansav.Terr	—	frc.	1450G
do. WestendAG.	—	frc.	175.00bG
do. do.München	4	—	72.75G
NeusserEisenw.	1	0	44.40B
Niederl Kohlenw	4	8	166.00bG
Niedb.Eisen abg	7	2	100.75G
Nordd. Eiswerke	1	4	59.25b
do. do. V.-A.	1	5	88.00bB
do. Gummi	1	0	58.00bG
do. Jute-Sp. L.A	1	8	127.75G
do. do. L.B	1	5	89.25G
do. Lagerhaus	1	10	128.75b
do. Lederpapp.	O	8	131.00b
do. Spritwerke.	O	10	134.50G
do. Steingut	4	26	317.50B
do. Trikot-Web.	5	9	145.50G
do. Wollkämm.	1	10	156.00bG
Nordpark Terr.	—	frc	146.00bG
Nordsee-Fisch.	7	12	148.50bG
Nordstern Kohle	1	15	330.00bG
Nürnb. Herkul.W	O	12	189.50G
ObschlEisbBed	1	7	137.75bG
do. Eisen-Ind.	1	5½	125.90b
do. Kokswerk.	1	9	162.25bG
do. Prtl. Cem.	1	14	214.24bG
OdenwäldHartst	1	0	66.50G
Old.Eisenhütt.cv	7	4	99.60G
Oppeln. Cement	1	13	193.60b
Orenst.&Koppel	1	14	224.00bG
Osnabrück.Kupf	7	7	116.50b
Ottenser Eisen	1	2½	106.25G
Panz. Geldschr	7	10	150.10bG
Passage A.-B.-V	1	5	124.50G
Pauksch Masch.	N	0	75.50bG
do. Vz.-A.	N	4½	92.50G
Peipers&C. Wlz.	7	12	180.30B
Peniger Masch.	4	0	68.30bG
Petersb. El. Bel.	1	4	82.00bG
do. V.-A.	1	7	127.90b
Petr Wk.V.A.abg	1	5	87.00bG
Phönix Lit. A.	7	15	207.50bG
Piania-Werke	1	11	178.80bG
Plauen. Spitzen	7	10	155.25G
PongsSpinn u.W	1	4	86.60bG
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	301.00G
PressspanUnter	8	0	81.30G
Rathen.opt.Ind	4	14	234.50G
Rauchw. Walter	8	0	95.00G
Ravensb. Spinn.	1	9	145.50bB
Reichelt Metall	1	12	210.25G
Reiss & Martin	1	5	100.30G
Rhein-Nassau	1	24	317.00bG
Rhein.Anthrac.K	7	9	160.75bG
do. Bergbau	1	0	110.00b
do. Chamotte	1	4	126.90bG
do. Metallw.	O	0	118.00bG
do. do. V.-A.	O	0	132.00bG
do. MöbelstW	1	11	146.75B
do. Spiegelgl.	1	10	177.50B
do. Stahlwrk.	7	12	192.00bG
do. Westf.Ind	1	19	275.50bG
do. do. Cem.I.	1	14	229.00b
do. Kalkwrk.	7	10	145.75bB
[illegible]			

Schering ChemF	1	15	290.00bG
do. V.-A.	1	4½	106.75G
Schimisch.Ptl.C	1	11	167.50bB
SchimmelMsch.	5	7½	126.75b
Schles. Zinkhütt	1	21	460.75bG
do. Cellul.	7	7½	126.00bG
do. Elkt. u.Gas	1	8	167.50G
do. do. Lit. B.	1	8	166.30G
do. Kohlen	7	0	25.60G
do. Ln.Kramst.	9	7	136.00bB
do. Prtl. Cemt.	1	13	203.50bB
SchlossfSchulte	7	8½	129.00bG
Schneider A.-G.	1	11	173.60bG
Schomb &Söhne	O	7	137.00G
Schöneb FrdTer	4	12	183.00B
SchönhausAllee	1	30	139.00bG
Schoening Wkzg	5	7	112.75bG
SchönwaldPorz.	1	11	170.50G
Schött Rheydt	1	6	104.00bG
Schriftg. Huck	1	8	139.50G
Schub. & Salzer	4	25	342.50bG
SchuckertElekt.	8	4	124.50bB
Fritz Schulz jun.	1	22	320.50bG
Schulz-Knaudt	1	7½	164.00G
Schwelm. Eisnw.		12	158.00bG
Seebeck Schffw.	7	4	102.00bG
Seegall A.-G.	1	7	103.80G
Sentker Vz.-Akt.	4	2	107.60bG
SiegenSol. Guss	7	5	119.75G
Siemens Glsind.	1	15	259.25bG
Siem. & Halske	8	9	181.25b
Siemens El. Bet.	O	5½	110.10G
Simonius Cell.	1	9	162.50bG
Sitzend.Porzell.	1	0	72.80G
Spinner Renner	1	0	80.80G
Stadtberg Hütte	7	0	107.00b
Stahl & Nölke	7	8	130.25G
Stark Hoffm.abg	7	4	90.25G
Stassfurt. Ch. F.	7	8	139.00B
Steaua Romana	5	8	123.60bG
SteinsHohenslz.	1	5	125.50G
Stett.Bred.Cem.	1	6	167.75G
do. Cham. Did.	1	18	311.80b
do. Elekt.-W.	7	6	131.25B
do. Vulcan	1	14	277.10bG
Stobwass. Lit.B.	4	0	20.10bG
Stodiek & Co.	N	10	173.00G
Stoewer Nähm.	1	6	141.00bG
Stollwerck V.-A.	1	6	121.00bB
Stöhr Kammg.	1	10	—.—
Stolb. Zink-Akt.	1	10	177.00bG
StralsSpielSt.P.	7	7	130.00G
Sturm Falzzieg.	1	0	58.60G
Südd. Immobil.	1	11	116.00G
Sudenbrg. Msch	1	4	123.75G
TafelglasFürth	5	8	132.25G
Tecklenborg.	1	10	155.75B
Teleph. Berliner	7	9	188.00bG
Teltow-Kanal	5	frc.	91.50G
Ter. Grossschiff.	a	0	132.00bG
do. Berl.Halens.	—	frc.	20.10bG
do. Nied Schönh	1	2	122.00bG
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	118.50bG
do. BerlNordost	1	0	255.25bB
do. do. Südwest	7	0	130.40bG
do. Telt.-Rudow	1	—	102.75G
do. Witzleben	—	frc.	142.10bG
Teutonia Misbg.	1	15	238.50bG
ThaleEisenh. SP	1	5	128.00bG
do. do. V.-A.	1	5	130.25b
Thiederhall	1	8	122.10G
F.ThoméeWalzw	7	10	142.50G
Thür. Salinen	1	2	56.00bG
do.Nad.u Stahlw	7	10	178.25bG
TillmannWellbl.	1	0	104.30b
TitelsKunsttöpf.	1	8	72.00bG
Trachenb. Zuck.	7	0	114.00B
Triptis Porzell.	1	12	222.25G
Tuchfab.Aachen	1	6	103.00G
UnionBau-Ges.	1	8½	134.10bG
Union chem.Fab	O	11	187.30G
Unt.d Lind.Bauv.	1	8	159.00bG
Varzin. Papierf	1	20	323.75G
VentzkiMaschfb	1	7	203.50G
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	139.25G
do. Ch.W.Charl.	7	12	207.50bG
do. CölnRottw.P	1	18	267.50bG
do. Dmpf.Ziegel	4	8	120.00bG
do.FränkSchuhf	1	11	179.25G
do. Glanzst.Fab.	1	30	513.00G
do. Hanfschlch.	1	8	146.75G
do. HarzKalkind	O	7½	128.00bG
do. Kammer.Wk	1	0	90.00bG
do.K.I.Troitzsch	1	18	275.50G
do. Mörtel-W.	1	11	179.00bG
do. Metllw. Hall.	O	12½	203.50bG
do. Nickelwerke	4	14	218.00b
do. Pinselfabr.	7	12½	231.50G
do. StahlZyp uW	7	13	190.50bG
do. Thür. Metall	7	12	217.50bG
VictoriaFahrrad	O	8	128.25bG
Vogel Tel. Draht	O	8	187.75bG
Vogtländ.Masch	7	16	228.00b
do. V.-A.	7	16	227.50b
Vogtländ.&Sohn	1	12	181.50bB
Vogt & Wolff	9	11	180.00G
Voigt & Winde	1	3	84.50bG
VorwärtsBiel.Sp	1	0	88.30G
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	219.75G
Wander.Fahrr.	O	17	262.50bB
Warstein. Grub.	7	9	134.60bG
Wasserwk Gelsk	1	10	239.00bG
Wegelin &Hübn.	1	8	154.75bG
WenderothA.-G.	7	5	100.30G
Wernsh.KmgStA	1	6	113.25bG
do. V.-A.	1	8	132.75bG
Weser A.-G.	7	5	113.50bG
L. Wessel Porz.	1	7	120.75G
Westd. Jutesp.	1	6	111.80G
Westeregel. Alk.	1	15	221.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	105.80B
Westfalia Cemt.	1	11	223.00bG
WestfDraht-Ind.	7	15	202.00bG
do. Drahtwk.	7	28	333.00b
do. Kupfer	7	8	132.50bB
do. Stahlw.	7	4	115.50b
Westl.Bod.-A.-G	1	frc.	109.90b
Wicking Cement	1	3	158.00bG
Wickrath Leder	1	10	184.75G
WiedeMsch.L.A.	7	0	103.00bG
Wieler &Hardtm	8	6	117.00bG
Wiesloch Tonw.	1	9	148.50G
Wilhelmshütte	7	4½	92.25bG
WilkeGasom V.A	4	6	117.50bG
Wittener Glas	1	10	155.75b
do. Gussstahl	7	20	263.00bG
do. Stahlröhren	7	23	318.10bG
Wrede Mälzerei	9	4	84.00bG
Wurmrevier	7	8	139.00B
Zechau Kriebl.	1	8	124.00bB
Zeitzer Maschin	7	10	239.00G
Zellstoff-Verein	7	6	104.00G
do. Waldhof	1	20	312.00bG

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	5	168.95bG
do.	2 M.	5	167.65G
Brüss. u. Antw	8 T.	4½	81.00B
Kopenhagen	8 T.	6	112.20b
London	8 T.	6	20.48B
do.	3 M.	6	20.21G
Mad. u. Barc.	14 T.	4½	74.25B
New-York	vista	—	4.2125bB
Paris	8 T.	3	81.25bG
do.	2 M.	3	80.70G
[illegible]			

Gold, Silber, Banknoten.

[illegible]	

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losepapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611032-11/fragment/page=0004